Pelletfeuerung

THERM

Bedienungsanleitung

GUNTAMATIC

DE-B30-010-V13-0223

INFORMATIONEN ZUR DOKUMENTATION

Lesen Sie diese Dokumentation bitte aufmerksam durch.

Sie soll Ihnen als Nachschlagewerk dienen und enthält wichtige Informationen zum Aufbau, zur Sicherheit, Bedienung, Wartung und Pflege Ihrer Heizanlage.

Wir sind stets bemüht unsere Produkte und Unterlagen zu verbessern. Für Hinweise und Anregungen danken wir im Voraus.

GUNTAMATIC Heiztechnik GmbH

Bruck 7

A-4722 PEUERBACH

Tel: 0043 (0) 7276 / 2441-0

Fax: 0043 (0) 7276 / 3031

Email: office@guntamatic.com

Hinweise, die Sie im eigenen Interesse auf jeden Fall beachten sollten, sind in dieser Anleitung wie nebenan bezeichnet.

Sämtliche Inhalte dieses Dokumentes sind Eigentum von GUNTAMATIC und somit urheberrechtlich geschützt. Jede Vervielfältigung, Weitergabe an Dritte oder Nutzung zu anderen Zwecken ist ohne schriftliche Genehmigung des Eigentümers untersagt.

Druckfehler und technische Änderungen vorbehalten.

INHALTSVERZEICHNIS

05

Seite

1 EINLEITUNG 5

1.1 Dienstleistung durch den Hersteller 5

2 WICHTIGE HINWEISE 6

2.1 Verwendungszweck 6
2.2 Betreiben der Heizanlage 6
2.3 Gewährleistung / Haftung 7
2.4 Sicherheitshinweise 7
2.5 Sicherheitshinweise auf der Heizanlage 11

3 ANLAGENBESTANDTEILE 12

4 SICHERHEITSEINRICHTUNGEN 13

5 SCHALTFELDBESCHREIBUNG 14

6 MENÜ / EBENENÜBERSICHT 15

6.0 Hausebene 16

6.1 Programmwahl 17

6.2 Kundenebene 17
6.2.1 Kundenmenü 18
6.2.2 Heizkreis 19
6.2.3 Warmwasser 20
6.2.4 HP0 20
6.2.5 Fernleitung 21
6.2.6 APP 21

6.2.7 Serviceebene 22
6.2.7.1 Resetdaten 22
6.2.7.2 Inbetriebnahme 23
6.2.7.3 Parameter Heizkreis / Estrichheizen 24
6.2.7.4 Parameter Warmwasser 24
6.2.7.5 Parameter HP0 25
6.2.7.6 Parameter Fernleitung 26
6.2.7.7 Parameter Rücklaufmischer 26
6.2.7.8 Anlageneinstellungen 27

7 KUNDENEINSTELLUNGEN 29

7.1 Heizung EIN/AUS-schalten 29
7.2 Heizzeiten 30
7.3 Raumtemperatur 31
7.4 Warmwassertemperatur 32
7.5 Raumgerät 33

INHALTSVERZEICHNIS

Seite

8 BETRIEB DER HEIZANLAGE 34

8.1 Kontrollen an der Heizanlage 34
8.2 Brennstoff..... 35
8.3 Brennstofflager befüllen..... 36
8.4 Asche entleeren..... 37

9 REINIGUNG / PFLEGE 38

9.1 Zwischenreinigung..... 39
9.2 Generalreinigung 40

10 STÖRMELDUNGEN..... 42

11 STÖRUNGSBESEITIGUNG..... 43

12 SICHERUNGSWECHSEL..... 44

13 PARAMETER ÄNDERUNGEN 46

14 HEIZKREIS EINSTELLUNGEN 46

15 ENTSORGEN..... 46

16 KONFORMITÄTSERKLÄRUNG..... 47

➢ **PRODUKTDATENBLATT** ..... Siehe Anhang 1 zur Bedienungsanleitung

1 EINLEITUNG

BS-01

Sie haben mit GUNTAMATIC eine gute Wahl getroffen.

Wir liefern Ihnen ein Produkt aus langjähriger Kesselbauerfahrung und es ist unser dringlichster Wunsch, dass Ihnen Ihre Heizanlage stets nur Freude bereitet.

Die nachfolgende Anleitung soll Ihnen bei der Bedienung, sowie bei der Wartung von Nutzen sein. Bitte denken Sie daran, dass auch die beste Feuerung nicht ohne Pflege und Wartung auskommen kann. Lesen Sie deshalb diese Bedienungsanleitung genau durch und lassen Sie die Erstinbetriebnahme von einem GUNTAMATIC-autorisierten Fachmann durchführen. Befolgen Sie vor allem die Sicherheitshinweise in Kapitel 2.

Kurzbeschreibung

Die Feuerung THERM ist ein moderner Heizkessel. Die Austragung erfolgt von einem Lagerraum mittels Saugsystem.

Typenprüfung

Die Feuerung ist entsprechend der Klasse 5 gemäß der EN 303-5, sowie der Vereinbarung der Bundesländer gem. Art. 15a BVG über Schutzmaßnahmen für Kleinfeuerungsanlagen und Einsparung von Energie ausgeführt. Die Originaltypenprüfzeugnisse liegen beim Hersteller auf.

Weitere Informationen

Die Dokumentation besteht aus folgenden Bänden:

- Planungs- und Installationsanleitung
- Schaltplan
- Bedienungsanleitung

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unsere Auskunft.

1.1 DIENSTLEISTUNGEN DURCH DEN HERSTELLER

BS-01

Gültig für Abnahmebefunde, Inbetriebnahmen, Wartungen und sonstige Dienstleistungen durch den Hersteller.

ACHTUNG: Installierte GUNTAMATIC-Geräte müssen unabhängig von GUNTAMATIC-Abnahmebefunden, Inbetriebnahmen und sonstigen GUNTAMATIC-Dienstleistungen verpflichtend durch den zuständigen Kaminkehrer, Heizungs-bauer und Elektroinstallateur hinsichtlich Kamin, Kamin-anschluss, hydraulischen Anschluss, funktionierende Sicherheitseinrichtungen, Lagerraumbeschaffenheit und elektrischer Anschlüsse überprüft und schriftlich abgenommen werden. Betreiber und Anlagen-Errichter haften selbst für die Einhaltung entsprechender fachlich notwendiger oder gesetzlich vorgeschriebener Überprüfungen. GUNTAMATIC Abnahmebestätigungen und Inbetriebnahmen beschränken sich ausschließlich auf eine Überprüfung der Gerätefunktion ohne Anspruch auf eine vollständige Überprüfung, d.h. Hydraulik, Elektroanschluss, Kaminanschluss, Lagerraum und Sicherheitstechnik werden von GUNTAMATIC nicht oder ggfs. nur stichprobenartige geprüft. GUNTAMATIC haftet nicht für Mängel und Unfälle, welche aus fehlerhafter Installation, unzureichender Sicherheitstechnik oder mangelnder Überprüfung der Anlage durch die zuständigen Fachbetriebe entstehen.

2 WICHTIGE HINWEISE

BS-01

Die Feuerung ist nach dem neuesten Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut. Trotzdem kann falsches Bedienen, Verwenden von unzulässigen Brennstoffen oder Unterlassen einer erforderlichen Reparatur zu Personen- und Sachschäden führen. Sie vermeiden gefährliche Situationen, indem Sie die Feuerung nur dazu verwenden, wozu sie konstruiert wurde und sie sachgemäß bedienen, reinigen und warten. Setzen Sie die Heizanlage nur in Betrieb, wenn sie in sicherheitstechnisch einwandfreiem Zustand ist.

2.1 VERWENDUNGSZWECK

BS-01

Die Heizanlage ist zum Erwärmen von Heizungswasser konstruiert und dient als Zentralheizung.

Verwenden Sie die Heizanlage nicht zur Abfallverbrennung!

Abfallverbrennung führt zu massiver Korrosion und in der Folge zu drastischer Verringerung der Lebensdauer der Heizanlage!

2.2 BETREIBEN DER HEIZANLAGE

BS-01

Die Heizanlage darf nur von nachweislich geschulten Personen (lt. Checkliste) betrieben und gereinigt werden. Kinder, unbefugte Personen oder Personen mit geistiger Beeinträchtigung dürfen den Heizraum nur unter Aufsicht einer befugten Person betreten. Ohne Aufsicht muss der Heizraum bzw. das Brennstofflager verschlossen werden und der Schlüssel für diese Personen unerreichbar aufbewahrt werden.

Auch bei gegenteiliger Aufforderung dürfen Wartungs- und Reparaturarbeiten nur von autorisierten Fachfirmen durchgeführt werden!

2.3 GEWÄHRLEISTUNG / HAFTUNG

BS-01

Gewährleistungs- und Haftungsansprüche bei Personen- und Sachschäden sind ausgeschlossen, wenn sie auf eine oder mehrere der folgenden Ursachen zurückzuführen sind:

- nicht bestimmungsgemäße Verwendung;
- nicht-Beachten der in der Dokumentation angegebenen Hinweise, Richtlinien und Sicherheitshinweise;
- unsachgemäßes in-Betrieb-nehmen, Bedienen, Warten und Reparieren;
- Betreiben bei defekten Sicherheitseinrichtungen;
- eigenmächtige Veränderungen

2.4 SICHERHEITSHINWEISE

PC-02

Um Unfällen vorzubeugen, dürfen sich keine Kleinkinder im Heizraum oder Brennstofflagerraum aufhalten. Beachten Sie bitte folgende Sicherheitshinweise! Dadurch schützen Sie sich und verhindern Schäden an Ihrer Heizanlage.

Netzschalter

Der Netzschalter muss immer eingeschaltet bleiben und darf nur im funktionslosen Zustand ausgeschaltet werden!

Netzstecker

Lebensgefahr durch Stromschlag!

Die Hauptzuleitung führt über den Stecker „Netz“ zum Kessel. Dieser Stecker und einige Komponenten der Anlage bleiben unter Spannung, auch wenn der Netzschalter an der Bedieneinheit abgeschaltet ist!

Reparaturarbeiten

Nur autorisierte Fachleute dürfen Reparaturarbeiten durchführen!

Berühren von Bauteilen, die unter Spannung stehen, ist lebensgefährlich!

Auch bei Netzschalter „AUS“ stehen einige Komponenten der Anlage unter Spannung.

Bei Reparaturarbeiten ist daher unbedingt durch den „Netzstecker“ oder einen Sicherungsautomaten die Stromzufuhr zur Heizanlage zu unterbrechen!

Notfall: Bei Stromschlag die Stromzufuhr sofort unterbrechen!
Erste Hilfe leisten → Notarzt alarmieren!

Störungsbehebung

Bei Störungen müssen anhand der Hinweismeldungen am Display (F0…) zuerst die Störursachen beseitigt werden, bevor der Betrieb mit der Taste „Quit“ fortgesetzt werden darf!

Manipulationen

Nehmen Sie keine ungeplanten Änderungen der Einstellungen und keine Umbauten an der Heizanlage vor!

Gewährleistungs- und Garantieverlust!

Wartungsarbeiten

Führen Sie Wartungsarbeiten regelmäßig durch oder machen Sie von unserem Kundendienst Gebrauch!

Ascheentleerung

Restglut kann zu Bränden führen!

Entleeren bzw. lagern Sie Asche aus dem Kessel nur in nicht brennbaren Gefäßen!

Kesselreinigung

Berühren von heißen Teilen kann zu Hautverbrennungen führen!

Die Reinigung des Kessels darf nur in kaltem Zustand erfolgen! (Abgastemperatur < 50°C)

Abgasgebläse

Verletzungsgefahr durch rotierende Teile!

Das Gebläse darf nur im stromlosen Zustand (abgesteckt) ausgebaut werden!

Dichtungen

Achtung Vergiftungsgefahr!

Austreten von Rauchgas ist infolge einer beschädigten Dichtung möglich!

Defekte Dichtungen durch einen autorisierten Fachmann erneuern lassen.

Notfall: Person sofort ins Freie bringen → Notarzt alarmieren!

Frischluftzufuhr

Achtung Erstickungsgefahr!

Unzureichende Frischluftzufuhr ist lebensgefährlich!

Für ausreichend Frischluftzufuhr sorgen!

Hinweis: Bei mehreren Feuerungen im selben Raum, muss für zusätzliche Frischluft gesorgt werden!

Zugregler / Ex-Klappe

Achtung Verpuffungsgefahr!

Ein Kaminzugregler mit Explosionsklappe ist unbedingt erforderlich!

Sicherheitsabstände

Achtung Brandgefahr!

Lagern Sie keine brennbaren Gegenstände im Nahbereich des Heizkessels!

Vor Ort gültige Vorschriften einhalten!

Heizbetrieb

Achtung Verpuffungsgefahr!

Während des Heizbetriebes dürfen keine Kesseltüren oder Reinigungsöffnungen geöffnet werden!

Lagerraum befüllen

Achtung Vergiftungs- und Brandgefahr!

Bei der Lagerraumbefüllung mittels Gebläse oder Pumpwagen muss der Heizkessel unbedingt abgestellt werden (Prog. AUS)!

Bei Missachtung können brennbare und giftige Gase in den Lagerraum gelangen!

Lagerraum betreten

Achtung Lebensgefahr!

Bei allen biogenen Stoffen kann es bei der Lagerung zur Bildung von Gasen kommen.

Das Betreten des Lagerraums ist daher nur bei leerem Lagerraum (max. 1/5 Restinhalt) und nach mind. 2- stündiger vorheriger guter Belüftung erlaubt.

Lagerräume mit größerem Füllstand dürfen ausschließlich nur durch autorisierte Kundendiensttechniker nach vorheriger Messung der Luftqualität im Lagerraum betreten werden.

Lagerraum betreten

Achtung Verletzungsgefahr!

Den Lagerraum nur betreten, wenn die Anlage abgeschaltet ist! Stromzufuhr vor dem Betreten immer unterbrechen!

Hinweisschild auf Lagerraumtür aufbringen!

Lagerraumtüren verschlossen halten!

Frostschutz

Frostschutzfunktion!

Die Anlage kann die Frostschutzfunktion nur erfüllen, wenn genügend Brennstoff vorhanden ist und keine Störung vorliegt!

Feuerlöscher

Feuerlöscher bereitstellen!

Unmittelbar vor der Heizraumtür ist ein Feuerlöscher bereitzustellen!

Übertemperatur

Achtung Verletzungsgefahr!

Bei Kesseltemperaturen über 100 °C ist der Heizraum umgehend zu verlassen!

Keinesfalls dürfen Kesseltüren oder Wartungsöffnungen am Kessel geöffnet werden!

Anlagenfernzugriff

Achtung Verletzungsgefahr

Bei aktiviertem Anlagenfernzugriff wie zum Beispiel mittels APP, GSM-Modul, usw. … dürfen an der Heizanlage Arbeiten aller Art ausnahmslos nur im stromlosen Zustand der Heizanlage durchgeführt werden

2.5 SICHERHEITSHINWEISE AUF DER HEIZANLAGE

BS-01

Warnung vor gefährlicher elektrischer Spannung

Warnung vor rotierenden Bauteilen

Warnung vor heißer Oberfläche

Warnung vor Verpuffung

Erdung

Bedienungs- oder Installationsanleitung beachten

Heizanlage vom Stromnetz trennen

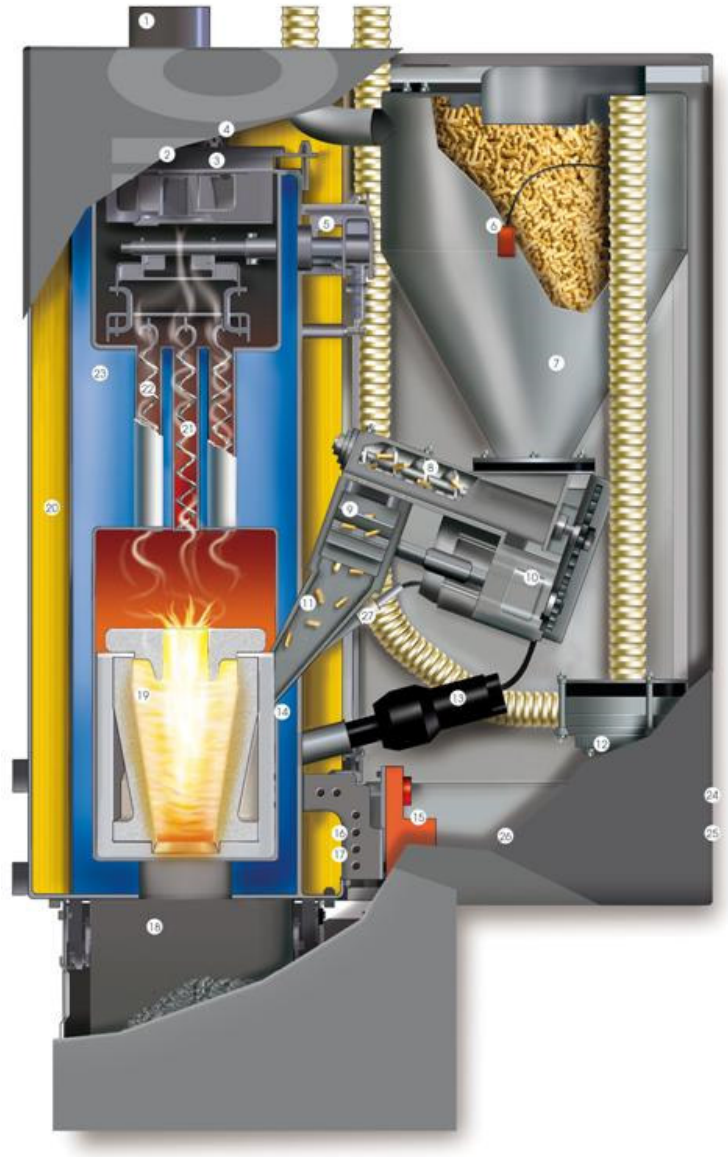
Winkelstecker zur Seite abziehen

Stromversorgung

Kabel flexibel
cable flexible

keine starren Kabel für Installationen verwenden

3 ANLAGENBESTANDTEILE



1. Rauchrohr
2. Saugzuggebläse
3. Lambdasonde
4. Rauchgasfühler
5. Wärmetauscherreinigung
6. Sensor-Füllstand
7. Vorratsbehälter
8. Förderschnecke
9. Zellradschleuse
10. Getriebemotor
11. Fallschacht
12. Sauggebläse
13. Zündgebläse
14. Sekundärluft
15. Reinigungsmotor
16. Rost
17. Primärluft
18. Aschebehälter
19. Zyklonbrennkammer
20. Vollisolierung
21. Wirbulatoren
22. Wärmetauscher
23. Umlaufender Wassermantel
24. Netzschalter (Power I/0)
25. Sicherheits-Temperatur-Begrenzer (STB)
26. Luftverteiler optional (RLU)
27. Sensor-Flammenüberwachung

Um ein Überhitzen des Pelletmoduls zu verhindern, reduziert die Regelung die Heizleistung. Droht der Kessel trotzdem zu überhitzen, unterscheidet die Regelung zwischen mehreren Sicherheitsstufen.

Sicherheitsstufe 1 **15°C über der Kesselsolltemperatur**

Der Getriebemotor stoppt den Brennmaterialeinschub und das Saugzuggebläse stellt ab.

Sicherheitsstufe 2 **Kesseltemperatur über 85°C**

Alle Heizungspumpen und die Speicherladepumpe werden zur Wärmeabfuhr aktiviert.

Sicherheitsstufe 3 **Kesseltemperatur über 100°C**

Der STB (Sicherheitstemperaturbegrenzer) spricht an und schaltet alle Kesselregelfunktionen ab, die Pumpensteuerung bleibt jedoch aktiv! Die Anlage bleibt ausgeschaltet, auch wenn die Kesseltemperatur wieder unter 90°C sinkt. Die Anlage darf erst wieder in Betrieb genommen werden, nachdem eine allfällige Störung behoben und der Kessel überprüft wurde.

Stromausfall Die Regelung, das Saugzuggebläse und alle Pumpen schalten mangels elektrischer Energie ab. Das Glutbett am Rost brennt mit natürlichem Kaminzug weiter. Da dieser Betriebszustand nicht optimal ist, bleibt auch eine größere Aschebildung am Rost zurück. Sobald wieder elektrische Energie zur Verfügung steht, übernimmt die Regelung wieder die Kontrolle über die Heizanlage.

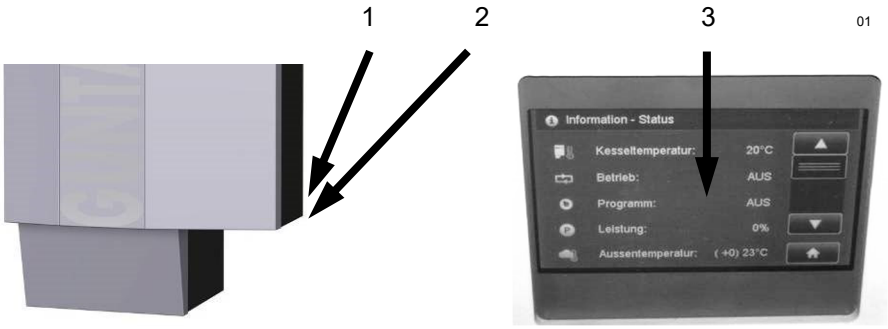
Aschebox offen

- der Getriebemotor stoppt den Brennstoffeinschub;
- das Saugzuggebläse geht auf 100 % Absaugdrehzahl;
- nach dem Schließen der Aschebox wird die Betriebsfortführung bzw. eine Neuzündung eingeleitet

5 SCHALTFELDBESCHREIBUNG

BS-01

Das Gerät verfügt über eine Touch-Bedieneinheit mit Menüführung. Durch Drücken der „Buttons“ am Display können Einstellungen vorgenommen werden. Hinweis und Störmeldungen werden am Display eingeblendet.



Netzschalter (1) Der Netzschalter bleibt normalerweise immer eingeschaltet und darf nur im funktionslosen Zustand abgeschaltet werden.

> ⚠ Bei Reparatur- oder Wartungsarbeiten muss die Anlage am Netzstecker zusätzlich allpolig vom Netz getrennt werden!

STB (2) Bei Übertemperatur löst der Sicherheitstemperaturbegrenzer (STB) aus; → der Heizbetrieb des Gerätes wird unterbrochen;

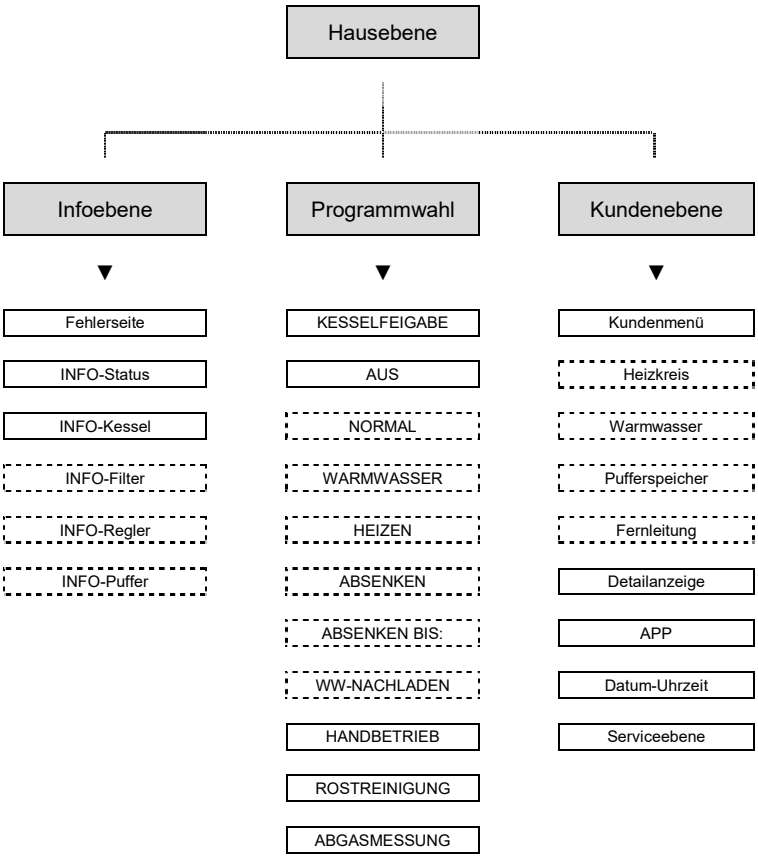
Nach Übertemperatur die Fehlerursache beheben und den STB mit einem geeignetem Gegenstand tief eindrücken.

> ⚠ Die Anlage darf erst wieder in Betrieb genommen werden, nachdem eine allfällige Störung behoben und der Kessel überprüft wurde. Nötigenfalls muss ein Fachmann zugezogen werden!

Touch-Display (3) Durch leichten Druck mit der Fingerspitze auf die Buttons am Display gelangen Sie in die verschiedenen Ebenen und Menüs, wo Einstellungen vorgenommen werden können.

> ⚠ Zur Bedienung des Touch-Displays keine spitzen Gegenstände, wie z.B. Kugel-schreiber und dergleichen, verwenden!

6 MENÜ / EBENENÜBERSICHT



Strichliert umrahmte Menüs werden nur angezeigt, wenn sie im Inbetriebnahmemenü aktiviert wurden!

6.0 HAUSEBENE

BS-01

Über die Auswahlbuttons wechseln Sie zu den verschiedenen Ebenen.

01

Infoebene

*)

Programmwahl
siehe Kapitel 6.1

**)

Kundenebene
siehe Kapitel 6.2

***)

INFO

*) - Störmeldungen, Temperaturen, Schalt- und Betriebszustände für Kessel, Puffer und Heizkreise können abgefragt werden;

**) - Programme für Kessel und Heizkreise können ausgewählt werden;
- die Kesselfreigabe kann unterbrochen werden;

***) - die Einstellungen für Kessel, Heizkreise, usw. können geändert werden;
- die Einstellungen in Serviceebene und Parametermenü dürfen nur von GUNTAMATIC autorisiertem Fachpersonal geändert werden

6.1 PROGRAMMWAHL

BS-02

Kesselfreigabe	Bei Einstellung AUS startet der Kessel nicht.		
* Programm AUS	Heizung AUS	Warmwasser AUS	(Frostschutzfunktion aktiv)
* Programm NORMAL	Heizung EIN	Warmwasser EIN	(Winterbetrieb)
* Programm WARMWASSER	Heizung AUS	Warmwasser EIN	(Sommerbetrieb)
* Programm HEIZEN	Dauerheizbetrieb EIN	Warmwasser EIN	
* Programm ABSENKEN	Dauerabsenkbetrieb EIN	Warmwasser EIN	
* Programm ABSENKEN BIS	Absenkbetrieb bis zu einem bestimmten Zeitpunkt	Warmwasser EIN	
* WARMWASSER NACHLADEN	Einmalig für die Dauer von maximal 90 Minuten.		
Programm HANDBETRIEB	Heizbetrieb auf Kesselsoll- bzw. Puffersolltemperatur.		
Rostreinigung	Nach Kühlung durch das Gebläse öffnet der Kipprost für 10 min.		
Abgasmessung	Kaminkehrertaste zur Emissionsmessung.		

zurück zur HAUSEBENE..... siehe Kapitel 6.0

INFO

* Die Programmbuttons sind nur sichtbar, wenn eine Heizkreisregelung aktiviert ist.

6.2 KUNDENEBENE

BS-02

Kundenmenü	siehe Kapitel 6.2.1
* Heizkreis	siehe Kapitel 6.2.2
* Warmwasser	siehe Kapitel 6.2.3
Pufferspeicher	siehe Kapitel 6.2.4
* Ladepumpe	siehe Kapitel 6.2.5
* Zubringerpumpe	siehe Kapitel 6.2.5
Detailanzeige	Einstellungen, Zustände und Messwerte der Anlage werden angezeigt!
APP	siehe Kapitel 6.2.6
Datum-Uhrzeit	Datum und Uhrzeit der Anlage können eingestellt werden!
Serviceebene	siehe Kapitel 6.2.7

zurück zur HAUSEBENE..... siehe Kapitel 6.0

INFO

* Die Auswahlbuttons können nur in Verbindung mit einer Heizkreisregelung aktiviert werden.

6.2.1 KUNDENMENÜ

TH-04

Asche leeren in ..... Das Menü nach dem Entleeren der Asche Anwählen und mit JA und OK bestätigen.

Aschewarnung ..... Stunden bis zur nächsten Aschewarnung am Display / die Kesselasche muss entleert werden.

1) Reingungsstatus ..... **Wichtig:** Nach jedem Software Update bzw. nach jeder Kesselreinigung neu einstellen.

2) * Freigabe HKR ..... Einstellung der Fernleitungsfreigabe am externen Heizkreisregler.

m³ Zähler auf 0 setzen ..... Setzt den Pellets m³ Zähler auf 0.

Einstellung m³ Zähler ..... Beeinflusst die Zählgeschwindigkeit (höherer Wert = zählt schneller).

Schnecke füllen..... Manuelles Füllen des Stokerkanals (stoppt automatisch).

Sauganlage füllen ..... Manuelles Füllen des Vorratsbehälters (stoppt automatisch).

Austragung Sperrzeit..... Kein Nachfüllen des Vorratsbehälters während der Sperrzeit (ausgenommen Zwangsbefüllung).

3) Modus ..... Einstellung des Verbrennungsmodus / Werkseinstellung = ECO-ideal.

Sprache..... Einstellung der Landessprache.

** Kessel Sperrzeit..... Kein Heizbetrieb während programmierter Sperrzeiten.

Filterasche entleert..... Das Menü nach dem Entleeren der Filterasche Anwählen und mit JA und OK bestätigen.

Aschewarnung Filter..... Stunden bis zur nächsten Aschewarnung am Display / die Filterasche muss entleert werden.

4) Filterbetrieb ..... Beeinflusst die Filterleistung.

Filter abreinigen ..... Manuelles starten der Filterreinigung – Der Kessel geht auf Betrieb Nachlauf.

zurück zur KUNDENEBENE..... siehe Kapitel 6.2

INFO

* Der Button ist nur sichtbar bei Programmierung Betrieb Fernleitung = LAP.
** Der Button ist nur sichtbar wenn der Ausgang HP0 auf Kein oder Z-Pumpe programmiert ist.

1) **Beibehalten** ..... Menüausstieg ohne Änderung des Reinigungsstatus möglich.
Neuzustand ..... Bei der Inbetriebnahme den Parameter auf „**Neuzustand**“ setzen.
Zwischenreinigung .... Nach einem Software Update ohne Generalreinigung des Kessels oder nach einer Zwischen-reinigung laut Bedienungsanleitung den Parameter auf „**Zwischenreinigung**“ setzen.
Generalreinigung ..... Nach einem Software Update und Generalreinigung des Kessels oder nach einer General-reinigung laut Bedienungsanleitung den Parameter auf „**Generalreinigung**“ setzen.

2) **AUTO** ..... Die Fernleitungspumpe wird vollautomatisch gesteuert.
AUS ..... Die Fernleitungspumpe ist abgeschaltet..
DAUER ..... Die Fernleitungspumpe läuft dauernd..

3) **ECO-ideal** ..... Sparmodus
viel Staub ..... Einstellung für qualitativ minderwertige Pellets mit hohem Staubanteil.
viel Schlacke..... Einstellung bei starker Schlackebildung im Brennraum.

4) **optimal**..... 2 stufiger Betrieb – höchste Leistung des Filters
reduziert ..... 1 stufiger Betrieb – reduzierte Leistung des Filters
deaktiviert ..... Filter deaktiviert – keine Filterleistung

6.2.2 HEIZKREIS

BS-04

1) Betrieb Pumpe ..... Beeinflusst den Betriebsstatus des Heizkreises.

2) * Witterung ..... Automatische oder manuelle Aktivierung der Mehrfach Uhrenprogramme KALT, MILD oder WARM.

** Uhrenprogramm ..... Einstellung der Heiz- und Absenkphasen für Heizprogramm NORMAL.

* Uhrenprogramm (kalt) ..... Einstellung der Heiz- und Absenkphasen für Heizprogramm NORMAL.

* Uhrenprogramm (mild) ..... Einstellung der Heiz- und Absenkphasen für Heizprogramm NORMAL.

* Uhrenprogramm (warm)..... Einstellung der Heiz- und Absenkphasen für Heizprogramm NORMAL.

3) Solltemperatur Tag..... Zur Regelung auf Raum-Solltemperatur ist ein Raumgerät erforderlich.

4) Solltemperatur Nacht..... Zur Regelung auf Raum-Solltemperatur ist ein Raumgerät erforderlich.

5) *** Raumeinfluss ..... 0% - 100% beeinflusst die Vorlauftemperatur / T1°C - T3°C beeinflusst die Heizkreispumpe.

6) Heizkurve ..... Beeinflusst die Vorlauftemperatur – (höherer Einstellwert = höhere Vorlauftemperatur).

7) Nacht aus AT ..... Beeinflusst den Heizkreis während der Absenkphase.

8) **** AT-Grenze kalt/mild ..... Schaltschwelle für den Wechsel zwischen Uhrenprogramm KALT und MILD.

8) **** AT-Grenze mild/warm ..... Schaltschwelle für den Wechsel zwischen Uhrenprogramm MILD und WARM.

9) AT-Abschaltung..... Beeinflusst den Heizkreis während der Heizphase.

zurück zur KUNDENEBENE..... siehe Kapitel 6.2

INFO

* Der Menübutton ist nur bei im Inbetriebnahme Menü aktiviertem **Mehrfach Uhrenprogramm** sichtbar.
** Bei Aktiviertem Mehrfach Uhrenprogramm ist dieser Menübutton nicht sichtbar.
*** Der Menübutton ist nur bei im Inbetriebnahme Menü aktiviertem Raumgerät/Raumstation sichtbar.
**** Die Menübuttons sind nur bei Einstellung **AUTO** im Menüpunkt **Witterung** sichtbar.

1) **Auto**..... Bei aktiviertem Heizprogramm NORMAL wird der Heizkreis laut den im Uhrenprogramm eingestellten Heiz- und Absenkzeiten vollautomatisch EIN und AUS geschaltet. Überschreitet die Außentemperatur den im Parameter AT-Abschaltung eingestellten Wert, schaltet der Heizkreis ab
Aus ..... Der Heizkreis ist abgeschaltet.
Dauer..... Die Heizkreispumpe läuft dauernd (keine Mischer-Ansteuerung).

2) **Auto**..... Automatischer Wechsel zwischen den Mehrfach-Uhrenprogrammen KALT, MILD und WARM in Abhängigkeit der Außentemperatur. Die Einstellung der Außentemperatur Schaltschwelle für den automatischen Wechsel der Mehrfach Uhrenprogramme können Sie in den Menüs AT-Grenze KALT/MILD und MILD/WARM vornehmen.
Kalt ..... Ausschließlich Heizbetrieb nach Uhrenprogramm KALT.
Mild..... Ausschließlich Heizbetrieb nach Uhrenprogramm MILD.
Warm..... Ausschließlich Heizbetrieb nach Uhrenprogramm WARM.

3) Die Regelung auf Raum SOLLTEMPERATUR TAG ist nur während der Heizphase des Heizkreises möglich und erfordert ein dem Heizkreis zugewiesenes Raumgerät/Raumstation. Durch dieses wird die Heizkurve vollautomatisch so angepasst, dass ein Erreichen der gewünschten Raumtemperatur bei jeder Witterung möglich ist.
- Ohne Raumgerät ist nur Heizbetrieb nach voreingestellter Heizkurve ohne Berücksichtigung der Raumtemperatur möglich. Ein erhöhen der Solltemperatur Tag bewirkt hier lediglich ein „nach oben“ verschieben der voreingestellten Heizkurve.
- Überschreitet die Außentemperatur den im Parameter AT-Abschaltung eingestellten Wert, schaltet der Heizkreis ab.

4) Die Regelung auf Raum SOLLTEMPERATUR NACHT ist nur in der Absenkphase des Heizkreises nach unterschreiten des im Menüs Nacht aus AT eingestellten Außentemperatur Wertes möglich und erfordert ein dem Heizkreis zugewiesenes Raumgerät/Raumstation. Durch dieses wird die Heizkurve vollautomatisch so angepasst, dass die gewünschte Raumtemperatur erreicht wird.
- Ohne Raumgerät ist nur reduzierter Heizbetrieb nach voreingestellter Heizkurve ohne Berücksichtigung der Raumtemperatur möglich. Ein erhöhen der Solltemperatur Nacht bewirkt hier lediglich ein „nach oben“ verschieben der voreingestellten Heizkurve.
- Überschreitet die Außentemperatur den im Parameter Nacht aus AT eingestellten Wert, schaltet der Heizkreis wieder ab.

5) **0% – 100%**..... Bei hoher Außentemperatur (Plus-Grade) und zu niedriger Raumtemperatur wird durch Erhöhen des Raum-einflusses ein schnelleres Erreichen der gewünschten Raumtemperatur ermöglicht.
T1C° - T3°C ..... Bei Überschreiten der Raum Solltemperatur um den eingestellten Wert wird die Heizkreispumpe abgeschaltet;

6) Eine höhere Heizkurve verursacht eine höhere Vorlauftemperatur bei gleicher Außentemperatur.

7) Wird in der Absenkphase die im Parameter Nacht aus AT eingestellte Außentemperatur unterschritten, schaltet der Heizkreis ein.
ACHTUNG: Keine Frostschutzfunktion bis die im Menü Nacht aus AT eingestellte Außentemperatur unterschritten wird.

8) Einstellung der Schaltschwelle für den Wechsel zwischen den Uhrenprogrammen KALT/MILD und MILD/WARM.
ACHTUNG: Der Wechsel zwischen den witterungsgeführten Uhrenprogrammen ist von der Durchschnittstemperatur des Vortages abhängig und kann möglicher Weise Zeitverzögert erst einen Tag später stattfinden.

9) Wird während der Heizphase die eingestellte Außentemperatur überschritten, schaltet der Heizkreis ab.

6.2.3 WARMWASSER

BS-04

1) Betrieb Pumpe .....Einstellung der SLP Pumpen Betriebsart

Uhrenprogramm WW .....Einstellung der Warmwasser-Ladezeiten für **Programm NORMAL** (Winterbetrieb)

Uhrenprg. WW Sommer .....Einstellung der Warmwasser-Ladezeiten für **Programm WARMWASSER** (Sommerbetrieb)

WW Solltemperatur .....Einstellung der Warmwassersolltemperatur

2) WW Vorrang .....Beeinflusst die Heizkreise während der Warmwasserladung

WW Nachladen .....Ermöglicht einmaliges Warmwasserladen außerhalb der programmierten Ladezeiten

zurück zur KUNDENEBENE..... siehe Kapitel 6.2

INFO

1) **Auto**.....Automatische Warmwasserladung nach Uhrenprogramm WW oder WW Sommer.
Aus .....Der Warmwasserkreis ist abgeschaltet.
Dauer.....Die Warmwasserpumpe (SLP) läuft dauernd.

2) **Nein** .....Die Heizkreise bleiben während der Warmwasserladung in Betrieb.
Ja .....Die Heizkreise werden während der Warmwasserladung abgeschaltet.

6.2.4 HP0 Z-PUMPE / PUFFERSPEICHER / PUMPE

BS-03

1) * Betrieb Pumpe ..... Einstellung der HP0 Pumpenbetriebsart

** Kesselsoll ..... Einstellung der Kesselsolltemperatur.

*** Uhrenprogramm..... Beeinflusst die Kesselfreigabe bei Einstellung Pumpe.

2) **** Ladeprogramm ..... Beeinflusst den Ladezustand des Puffers.

**** Uhrenprog. Puffer ..... Beeinflusst die Kesselfreigabe.

**** Puffer Soll ..... Beeinflusst die Puffersolltemperatur.

3) **** Puffer min ..... Beeinflusst die Pufferminimaltemperatur.

zurück zur KUNDENEBENE..... siehe Kapitel 6.2

INFO

* Das HP0-Menü ist nur nach Aktivierung im Inbetriebnahme-Menü sichtbar.
** Der Button ist nur bei im Inbetriebnahmemenü aktivierter Funktion Z-Pumpe oder Pumpe sichtbar.
*** Der Button ist nur sichtbar, wenn der Ausgang HP0 als Pumpe aktiviert ist.
**** Die Menübuttons sind nur bei aktiviertem Pufferspeicher sichtbar.

1) **Auto**.....Die Pumpe wird automatisch gesteuert.
Aus .....Die Pumpe ist abgeschaltet.
Dauer.....Die Pumpe läuft dauernd.

2) **Voll** .....Der Puffer wird geladen, bis am Pufferfühler oben die Puffer Soll Temperatur plus Überhöhung [Po-Ladung AUS (Voll)] erreicht ist. Zusätzlich muss die Temperaturdifferenz Puffer Soll Temperatur minus 10°C (Pu-Ladung AUS) am Pufferfühler unten erreicht werden, damit die Pufferladung mit Status Voll beendet wird.
Teil.....Der Puffer wird geladen, bis die Puffer Soll Temperatur plus 10°C Überhöhung [Po-Ladung AUS (Voll)] am Pufferfühler oben erreicht ist.

3) Wird die eingestellte Puffer min Temperatur am Pufferfühler oben unterschritten, wird der Puffer vollautomatisch wieder laut eingestelltem Ladeprogramm Voll oder Teil auf die eingestellte Puffer Soll Temperatur geladen.

6.2.5 FERNLEITUNG LADEPUMPE / ZUBRINGERPUMPE

BS-02

1) Betrieb Pumpe ..... Einstellung der Fernleitungs-Betriebsart

2) * Ladeprogramm..... Einstellung des Fernleitungspuffer-Ladeprogramm

* Uhrenprogramm..... Einstellung der der Fernleitungs-Betriebszeiten

* Puffer Soll ..... Einstellung der Puffersolltemperatur (empfohlene Einstellung bis maximal 70 °C)

3) * Puffer min ..... Einstellung der niedrigsten Temperatur am Fernleitungspuffer OBEN (T3)

zurück zur KUNDENEBENE..... siehe Kapitel 6.2

INFO

* Die Menübuttons sind nur bei im Inbetriebnahme Menü aktivierter Fernleitungsfunktion LAP sichtbar.

1) **Auto**..... Die Fernleitungsfunktion wird vollautomatisch geregelt.
Aus ..... Die Fernleitungsfunktion ist abgeschaltet.
Dauer..... Die Fernleitungspumpe läuft dauernd.

2) **Voll** ..... Der Puffer wird solange geladen, bis am Pufferfühler OBEN (T3) die Puffer Soll Temperatur erreicht ist und die Temperaturdifferenz zum Pufferfühler UNTEN (T2) nur mehr 10°C (Standardeinstellung) beträgt.
Teil..... Der Puffer wird solange geladen, bis die Puffersolltemperatur am Pufferfühler OBEN (T3) erreicht ist.

3) Wird die eingestellte Puffer min Temperatur am Pufferfühler OBEN (T3) unterschritten, wird der Puffer vollautomatisch wieder laut eingestelltem Ladeprogramm VOLL oder TEIL auf die eingestellte Puffer Soll Temperatur geladen.

ACHTUNG: Die Freigabe HKR 0-2 muss in der Detailanzeige auf EIN sein. (Kontakt FFR am Wandgerät)

6.2.6 APP

BS-03

1) Netzwerk ..... Mit **JA (Nutzungsbed. akzeptiert)** die Verbindung zum Internet herstellen.

2) W-LAN Sichtbarkeit..... Aktivierung der W-LAN Sichtbarkeit.

Seriennummer..... Eingabe der Geräte-Seriennummer.

Schlüssel..... Zeigt den von GUNTAMATIC empfohlenen Sicherheitsschlüssel an.

Warmwasseranzeige..... Legt fest, welcher Warmwasserspeicher Online visualisiert wird.

Diagramm Intervall ..... Legt das Aktualisierungsintervall der Online-Diagramme fest.

Datenaktualisierung..... Legt das Aktualisierungsintervall für die Online-Kesseldaten fest.

3) Dateigröße Aufzeichnung..... Legt die maximale Größe der Aufzeichnungsdatei fest (1 MB = ca. 1 Tag).

Speicherrate Aufzeichnung ..... Legt das Intervall für die Speicherung der Aufzeichnungsdaten fest.

zurück zur KUNDENEBENE..... siehe Kapitel 6.2

INFO

1) Der Kessel muss über ein Netzwerkkabel mit dem Internetrouter verbunden werden.

2) Bei fehlender Internetverbindung und aktivierter W-Lan Sichtbarkeit kann der Kessel hausintern über das W-Lan des Internetrouters erreicht werden.

3) Auf der APP kann online eine Aufzeichnung gestartet werden, die nach Erreichen der eingestellten Dateigröße automatisch an die unter Kontakte gespeicherte E-Mail Adresse gesendet wird.

6.2.7 SERVICEEBENE FACHPARTNER

BS-02

ACHTUNG:
Änderungen in sämtlichen Menüs der Serviceebene dürfen nur von GUNTAMATIC autorisierten Personen durchgeführt werden. Eigenmächtige Änderungen sind nicht erlaubt und können zu gravierenden defekten an der Heizanlage und unter Umständen sogar zu lebensbedrohlichen Situationen führen!

Resetdaten		siehe Kapitel 6.2.7.1
Fehlerliste	Alle Fehlermeldungen werden mit Datum und Uhrzeit gespeichert!	
Testprogramm	Alle Anlagenkomponenten können einem Funktionstest unterzogen werden!	
Inbetriebnahme		siehe Kapitel 6.2.7.2
* Parameter Heizkreis HK	Estrichheizen	siehe Kapitel 6.2.7.3
* Parameter Warmwasser WW		siehe Kapitel 6.2.7.4
* Parameter HP0		siehe Kapitel 6.2.7.5
* Parameter Fernleitung FL		siehe Kapitel 6.2.7.6
* Parameter Rücklaufmischer RLM		siehe Kapitel 6.2.7.7
Anlageneinstellungen		siehe Kapitel 6.2.7.8
Parametermenü	Einstieg und Änderungen nur in Absprache mit GUNTAMATIC erlaubt!	

zurück zur KUNDENEBENE..... siehe Kapitel 6.2

INFO

* Die Anzahl der angezeigten Parameter ist von der Anlagenkonfiguration abhängig.

6.2.7.1 RESETDATEN

BS-02

Kundenparameter laden	Gespeicherte Kundendaten können im Bedarfsfall wieder eingelesen werden.
Kundenparameter speichern	
Werksparameter laden!	Nur geänderte oder neue Parameter einer neuen Software werden geladen.
Betriebsstunden reset	Nur der Betriebsstundenzähler wird auf 0 gesetzt.
Servicezeit reset	Nur der Servicezeitzähler wird auf 0 gesetzt.
Filterzeit reset	Der Filterzeitzähler wird auf 0 gesetzt.
Steuerungsreset	**Achtung**: Die Werkseinstellung wird geladen!
Lambdakalib. reset	Nach jedem Lambdasondentausch reseten.

zurück zur SERVICEEBENE..... siehe Kapitel 6.2.7

6.2.7.2 INBETRIEBNAHME

02

	Anlage		Auswahl:	THERM
	Type	* Einstellung für 7 kW THERM ab Baujahr 2013	Auswahl:	5 / 7 / * 7 (2013) / 10
	Austragung		Auswahl:	Flex
	Filter vorhanden		Auswahl:	Ja / Nein
	Kesselnummer		Auswahl:	Seriennummer laut Typenschild eingeben
1)	Uhrenprogramme		Auswahl:	einfach / mehrfach
2)	HK-Regler 0-2 vorhanden		Auswahl:	Nein / CAN-Bus / SY-Bus / Ja
	● WW vorhanden 0-2	Warmwasserspeicher	Auswahl:	Ja / Nein
	● Betrieb HK 0-8	Heizkreis	Auswahl:	Kein / Pumpe / Mischer
	○ Vorlauftemperatur 0-8 max		Auswahl:	10°C – 90°C
3)	○ Heizkurve 0-8		Auswahl:	0,1 – 3,5
4)	○ Raumgerät HK0-8		Auswahl:	Kein / RFF / RS-Voll / RS-HK / RS-HKR
5)	● Zusatz 0-2		Auswahl:	Kein / WWP
6)	● Betrieb Fernleitung 0-2		Auswahl:	Kein / ZUP / LAP / ERW
7)	● Quelle		Auswahl:	Puffer HP0 / Puffer 0 / Puffer 1 / Puffer 2
8)	Betrieb HP0		Auswahl:	Kein / Z-Pumpe / Pufferp. / Pumpe / SMA
9)	Fühler HP0		Auswahl:	Kessel / HKR0 / HKR1 / HKR2
	Rücklaufmischer		Auswahl:	Ja / Nein
10)	A1 Sauglänge		Auswahl:	5 m / 10 m / 15 m / 20 m / 25 m
11)	Erstbefüllung	nicht unterbrechen	Auswahl:	OK / AUS
12)	Schnecke füllen		Auswahl:	OK / AUS
	Kundenparameter speichern		Auswahl:	Ja / Nein

zurück zur SERVICEEBENE ..... siehe Kapitel 6.2.7

INFO

1) **einfach** ..... Für jeden Heizkreis kann täglich ein Uhrenprogramm mit bis zu 3 Schaltzeiten programmiert werden.
mehrfach ..... Für jeden Heizkreis können täglich drei witterungsgeführte Uhrenprogramme (KALT, MILD und WARM) mit bis zu 3 Schaltzeiten programmiert werden.
INFO Der Wechsel zwischen den witterungsgeführten Uhrenprogrammen ist von der Durchschnittstemperatur des Vortages abhängig und kann möglicher Weise Zeitverzögert erst einen Tag später stattfinden.

2) **Nein** ..... Einstellung für Anlagen ohne witterungsgeführter Heizkreisregelung.
CAN-Bus ..... Aktivierung der externen Heizkreisregelung Wandgerät Set-MK 261 als HK-Regler 0.
SYBus ..... Aktivierung der Kesselinternen Heizkreisregelung Set-MKR als HK-Regler 0.
Ja ..... Aktivierung der externen Heizkreisregelung Wandgerät Set MK-261 als Regler 1 oder 2.

3) **0,5 – 0,7** ..... Grundeinstellung für Fußbodenheizung.
1,2 – 1,4 ..... Grundeinstellung für Heizkörper.

4) **Kein** ..... Einstellung für Heizkreise ohne Raumgerät/Raumstation.
RFF ..... Aktivierung eines analogen Raumgerätes.
RS-Voll ..... Aktivierung einer digitalen Raumstation mit Einstellmöglichkeiten für alle Heizkreise.
RS-HK ..... Aktivierung einer digitalen Raumstation mit Einstellmöglichkeiten nur für den zugewiesenen Heizkreis.
RS-HKR ..... Aktivierung einer digitalen Raumstation mit Einstellmöglichkeiten für den gesamten Heizkreisreger.

5) Die Funktion Zusatz kann nur aktiviert werden, wenn HK 0, 3 oder 6 auf **Kein** programmiert ist.
WWP ..... Aktivierung zusätzlicher Warmwasserspeicher.

6) **ZUP / LAP** ..... Aktivierung der richtigen Fernleitungsfunktion laut installiertem Anlagenschema vornehmen.
ERW ..... Aktivierung einer Heizkreiserweiterung mit zusätzlichem Wandgerät Set-MK 261.
Zuordnung des Wandgerät: Serviceebene / Parameter Fernleitung 0-2 / Quelle

7) Die Einstellung legt fest aus welchem Pufferspeicher die Energie für die Fernleitung bezogen wird.

8) **Z-Pumpe** ..... Einstellung für Anlagen mit Heizreisregler ohne Pufferspeicher.
Pufferpumpe ..... Einstellung für Anlagen mit Pufferspeicher.
Pumpe ..... Einstellung für Anlagen ohne Pufferspeicher und ohne Heizkreisregler.
SMA ..... Einstellung für Anlagen mit Störmeldeausgang.

9) Das Regelgerät auswählen, auf welchem die Fühler des Pufferspeicher HP0 angeschlossen sind.

10) Bei Einstellung 0 m kann die A1 Austragschnecke und das A2 Austraggebläse im Testprogramm nicht getestet werden.

11) Nach Überprüfung aller Komponenten im Testprogramm die Erstbefüllung des Pellets-Vorratsbehälters starten.
WICHTIG: Den Vorgang nicht manuell abbrechen!

12) Funktion für manuelles füllen der G1 Stokerschnecke.

- Nennleistung: Durch eine bauseitige hydraulische Abstimmung kann die maximale Geräteleistung (nach Wunsch oder Typenreihe) reduziert werden. Zusätzlich besteht die Möglichkeit die Geräteleistung durch einen geschulten Fachmann über den Parameter zur Begrenzung der max. Rauchgastemperatur einzustellen.

6.2.7.3 PARAMETER HEIZKREIS / ESTRICHHEIZEN

BS-04

	Betrieb HK	Auswahl:	Kein / Pumpe / Mischer
	Raumgerät HK	Auswahl:	Kein / RFF / RS-Voll / RS-HK / RS-HKR
	Mischerlaufzeit	Auswahl:	10 – 300 Sekunden
	Vorlauftemperatur min	Auswahl:	10°C – 90°C
	Vorlauftemperatur max	Auswahl:	10°C – 90°C
1)	Kesselüberhöhung	Auswahl:	0°C – 20°C
	Heizkreispumpe Freigabe Temperatur	Auswahl:	20°C – 100°C
2)	Parallelverschiebung Heizkurve	Auswahl:	-10°C – 30°C
	Benennung Heizkreis	Auswahl:	Änderung der Benennung möglich
	Estrichheizen	Auswahl:	Ja / Nein
	• Vorlauf Anstieg ... täglich ab Programmstart	Auswahl:	0°C – 10°C
	• Vorlauf Anstieg nach	Auswahl:	1 – 5 Tage
	• Estrich Vorlauf min.	Auswahl:	10°C – 30°C
	• Estrich Vorlauf max.	Auswahl:	25°C – 60°C
	• Estrich Haltezeit ... Vorlauf max.	Auswahl:	0 – 20 Tage
	• Start Estrichprogramm	Auswahl:	Ja / Nein

zurück zur SERVICEEBENE ..... siehe Kapitel 6.2.7

Die Einstellung der Estrichparameter muss in Absprache mit dem Estrichleger erfolgen!

Die Einhaltung der vorgegebenen Soll-Temperaturen ist grundsätzlich nicht im gleitenden Betrieb möglich, sondern nur bei Verwendung von automatischen Mischern. Die Einhaltung der vorgegebenen Solltemperaturen kann nicht zu 100% garantiert werden – durch div. Sicherheitsschaltungen und spezielle Kesselfunktionen können in Ausnahmefällen deutliche Temperaturüberschreitungen auftreten. Sollte dies im Sinne von baulichen Schäden problematisch sein, so ist die Estrichausheizung händisch vorzunehmen.

1) Erhöht die Kesselsolltemperatur gegenüber der Vorlaufsolltemperatur um den eingestellten Wert.
2) Erhöht oder vermindert die Vorlaufsolltemperatur um den eingestellten Wert bei unveränderter Heizkurve.

6.2.7.4 PARAMETER WARMWASSER

BS-06

	Warmwasser vorhanden	Auswahl:	Ja / Nein
1)	Warmwasser Hysterese	Auswahl:	1°C – 30°C
2)	Warmwasserpumpe Freigabe	Auswahl:	20°C – 90°C
3)	Kesselüberhöhung	Auswahl:	0°C – 20°C
	Benennung Warmwasserkreis	Auswahl:	Änderung der Benennung möglich

zurück zur SERVICEEBENE ..... siehe Kapitel 6.2.7

INFO

1) Ist die Temperaturdifferenz zwischen Beginn der Warmwasserladung und Ende der Warmwasserladung.
Beispiel: Warmwassersolltemperatur = 60°C / Warmwasser Hysterese = 10°C
Sinkt die Warmwassertemperatur unter 50°C ab beginnt die Warmwasserladung und endet wieder sobald die Warmwassertemperatur 60°C erreicht. Bedingung: Freigabe durch das Warmwasser Uhrenprogramm.
2) Wenn die Kessel- oder Puffertemperatur oben (T3) die eingestellte Temperatur überschreitet, kann die Pumpe starten.
3) Erhöht die Kesselsolltemperatur gegenüber der Warmwassersolltemperatur um den eingestellten Wert.

6.2.7.5 PARAMETER HP0 Z-PUMPE / PUFFERPUMPE / PUMPE

BS-02

1)		Betrieb HP0	Auswahl:	Z-Pumpe / Pufferpumpe / Pumpe	
		* Freigabe HP0	Auswahl:	65°C – 80°C	
2)		** Po-Ladung EIN	Auswahl:	0°C – 20°C	
3)		** Po-Ladung AUS (Voll)	Auswahl:	0°C – 20°C	
4)		** Po-Ladung AUS (Teil)	Auswahl:	0°C – 20°C	
3)		** Pu-Ladung AUS	Auswahl:	0°C – -20°C	
5)		** Delta T Fernleitung	Auswahl:	0°C – 50°C	
		** Differenz Kessel-Puffer unten	Auswahl:	0°C – 50°C	
6)		** Fühler HP0	Auswahl:	Kessel / HKR0 / HKR1 / HKR2	
7)		** Zusatzfühler	Auswahl:	Ja / Nein	

zurück zur SERVICEEBENE ..... siehe Kapitel 6.2.7

INFO

* Der Menübutton ist nur bei unter Betrieb HP0 programmierter Funktion Pufferpumpe oder Pumpe sichtbar.
** Die Menübuttons sind nur bei unter Betrieb HP0 programmierter Funktion Pufferpumpe sichtbar.

1) Aktivierung der richtigen Pumpenfunktion laut installiertem Anlagenschema vornehmen.

2) Bei Pufferheizbetrieb muss die Temperatur am Pufferfühler oben die höchste Anforderungstemperatur eines Heiz- oder Warmwasserkreises um 6°C (Werkseinstellung) unterschreiten damit der Kessel wieder startet.

Beispiel: höchste Anforderungstemperatur = 50°C Kesselstart bei unterschreiten von 44°C am Pufferfühler oben.

3) Die Abschaltbedingung für Ladeprogramm VOLL ist am Pufferspeicher HP0 bei Verwendung der Werkseinstellung bei 55°C am Pufferfühler oben und 45°C am Pufferfühler unten erfüllt.

55°C Puffer OBEN Temperatur = Puffer Soll Temperatur 55°C plus Po-Ladung AUS (Voll) 0°C
45°C Puffer UNTEN Temperatur = Puffer Soll Temperatur 55°C plus Pu-Ladung AUS -10°C

4) Die Abschaltbedingung für Ladeprogramm TEIL ist bei Verwendung der Werkseinstellung bei 65°C am Puffer oben erfüllt.

65°C Puffer OBEN Temperatur = Puffer Soll Temperatur 55°C plus Po-Ladung AUS (Teil) 10°C

5) Bei (Fern-) Leitungen kann zum Beispiel ein durch die Länge der Leitung verursachter Temperaturverlust ausgeglichen werden. Eine Einstellung von zum Beispiel 2°C Verlust bewirkt eine Erhöhung der Solltemperatur um den eingestellten Wert.

6) Angabe des Reglers (Platine) auf welchem die Fühler des Pufferspeicher HP0 angeschlossen sind.

7) Aktivierung von Zusatz-Pufferfühlern. Das Puffermanagement kann um bis zu 3 weitere Pufferfühler erweitert werden.

6.2.7.6 PARAMETER FL FERNLEITUNG

BS-02

1)	Betrieb Fernleitung	Auswahl:	Kein / ZUP / LAP / ERW	
	* Freigabe Fernleitung ..... Pumpenfreigabe	Auswahl:	40°C / 65°C – 80°C	
2)	* Po-Ladung EIN	Auswahl:	0°C – 20°C	
3)	* Po-Ladung AUS (Voll)	Auswahl:	0°C – 20°C	
4)	* Po-Ladung AUS (Teil)	Auswahl:	0°C – 20°C	
3)	* Pu-Ladung AUS	Auswahl:	0°C – -20°C	
5)	** Quelle	Auswahl:	Puffer 0 / Puffer 1 / Puffer 2 / Puffer HP0	
6)	Delta T Fern	Auswahl:	0°C – 50°C	
	* Differenz Quelle-Puffer unten	Auswahl:	0°C – 50°C	

zurück zur SERVICEEBENE ..... siehe Kapitel 6.2.7

INFO

* Die Menübuttons sind bei programmierter Fernleitungsfunktion LAP sichtbar.
** Der Menübutton ist bei programmierter Fernleitungsfunktion ZUP und LAP sichtbar.

1) **ZUP / PUP / LAP** ..... Aktivierung der richtigen Fernleitungsfunktion laut installiertem Anlagenschema vornehmen.
ERW ..... Aktivierung einer Heizkreiserweiterung mit zusätzlichem Wandgerät Set-MK 261.

2) Bei Heizbetrieb muss die Temperatur am Fernleitungspuffer oben die höchste Anforderungstemperatur eines Heiz- oder Warmwasserkreises um 6°C (Werkseinstellung) unterschreiten damit der Puffer wieder beladen wird.
Beispiel: höchste Anforderungstemperatur = 50°C Start der Ladung bei unterschreiten von 44°C am Pufferfühler oben.

3) Die Abschaltbedingung für Ladeprogramm VOLL ist am Fernleitungspuffer bei Verwendung der Werkseinstellung bei 55°C am Pufferfühler oben und 45°C am Pufferfühler unten erfüllt.
55°C Puffer OBEN Temperatur = Puffer Soll Temperatur 55°C plus Po-Ladung AUS (Voll) 0°C
45°C Puffer UNTEN Temperatur = Puffer Soll Temperatur 55°C plus Pu-Ladung AUS -10°C

4) Die Abschaltbedingung für Ladeprogramm TEIL ist bei Verwendung der Werkseinstellung bei 61°C am Puffer oben erfüllt.
61°C Puffer OBEN Temperatur = Puffer Soll Temperatur 55°C plus Po-Ladung AUS (Teil) 6°C

5) Angabe der Bezugsquelle aus welchem die Energie für den Pufferspeicher bezogen wird.

6) Bei (Fern-) Leitungen kann zum Beispiel ein durch die Länge der Leitung verursachter Temperaturverlust ausgeglichen werden. Eine Einstellung von zum Beispiel 2°C Verlust. bewirkt eine Erhöhung der Solltemperatur um den eingestellten Wert.

6.2.7.7 PARAMETER RLM RÜCKLAUFMISCHER

PH-02

1)	Betrieb Rücklaufmischer	Auswahl:	AUTO	
	Rücklaufmischer Laufzeit	Auswahl:	10 – 300 Sekunden	
	Rücklauftemperatur Soll	Auswahl:	40°C – 90°C	
2)	Rücklaufmischer Delta T	Auswahl:	5°C – 30°C	
3)	Rücklaufmischer Delta T min	Auswahl:	5°C – 30°C	
4)	Anfahrentlastung	Auswahl:	Ja	

zurück zur SERVICEEBENE ..... siehe Kapitel 6.2.7

INFO

1) **AUTO**..... Variable Regelung der Rücklauftemperatur bei aktiver Anfahrentlastung und/oder Teillastgrenze.
FEST..... Fixe Regelung auf die unter Parameter RLT Soll eingestellte Rücklaufsoll-Temperatur.
AUF ..... Funktion für Test oder Notbetrieb --- Manuelles öffnen der RLM Bypass-Leitung.
ZU ..... Funktion für Test oder Notbetrieb --- Manuelles schließen der RLM Bypass-Leitung.
AUS ..... Funktion für Test oder Notbetrieb --- Manuelles Ausschalten des RLM-Mischers.

2) Legt die Differenz (Spreizung) zwischen Kesselsolltemperatur und Kesselrücklauftemperatur fest.

3) Legt bei Teillastregelung die minimal Differenz (Spreizung) zwischen Kesselsolltemperatur und Kesselrücklauftemperatur nach Erreichen von 100% Pufferladung fest.
ACHTUNG: Teillastregelung nur mit aktiven Zusatzfühlern (5-Fühler Puffermanagement) möglich.

4) Bei aktivierter Anfahrentlastung erhöht sich nach dem Kesselstart die Rücklaufsolltemperatur bis maximal um den eingestellten Wert, um ein schnelleres erreichen der Kesselsolltemperatur zu ermöglichen.

6.2.7.8 ANLAGENEINSTELLUNGEN

03

	Anlage		Auswahl:	THERM
	Type	* Einstellung für 7 kW THERM ab Baujahr 2013	Auswahl:	5 / 7 / * 7 (2013) / 10
	Austragung		Auswahl:	FLEX / BOX / WOCH LZ
	Kesselnummer		Auswahl	Auswahl laut Typenschild
1)	HKR 0-2 vorhanden		Auswahl:	Ja / Nein / CAN-Bus / SY-Bus
2)	Filter vorhanden		Auswahl	Ja / Nein
3)	Außenfühler		Auswahl:	Ja
4)	Brennstoff		Auswahl:	1 / 2 / 3 / OPT
5)	Uhrenprogramme		Auswahl	einfach / mehrfach
6)	FW vorhanden	Fotozelle	Auswahl:	Ja
7)	FW kalibrieren		Auswahl:	-
8)	FW Korrektur bei Pmin		Auswahl:	100 kOhm
8)	FW Korrektur bei Pmax		Auswahl:	0 kOhm
9)	Lambdasonde		Auswahl:	NGK
10)	Lambdaheizung		Auswahl:	AUTO
11)	Lambdasonde kalibrieren		Auswahl:	AUS
12)	Lambdasonde Korrektur		Auswahl:	0,0mV
13)	Lambdasonde Kennlinie		Auswahl:	0,0%
14)	PC-Überwachung		Auswahl:	Nein / GSM / DAQ
	SD-Logging	vor beenden - Parameter Speichern	Auswahl:	AUS
	SD-Daten		Auswahl:	-
	CID-Daten		Auswahl:	Herstellerkennung
	Netzwerk	VISU über Netzwerk	Auswahl:	Nein
	Störmeldungen		Auswahl:	nicht deaktivieren
	Erstbefüllung		Auswahl:	-
15)	Saugzug		Auswahl:	TAKT
16)	EC-Erkennung		Auswahl:	Nein
17)	Betrieb KFR		Auswahl:	Normal
18)	Menüstruktur		Auswahl:	3.1
19)	Zeit ABS Pumpe	1x wöchentlich	Auswahl:	60 Sekunden
20)	HKP Zwangseinschaltung		Auswahl:	85°C
21)	Restwärme Nutzung		Auswahl:	65°C
22)	HKP Frost TA	im Programm „AUS“ aktiv	Auswahl:	-3°C
22)	HKP Frost TV	im Programm „AUS“ aktiv	Auswahl:	3°C
23)	TÜV Funktion		Auswahl:	-

zurück zur SERVICEEBENE ..... siehe Kapitel 6.2.7

INFO

1) **Nein** ..... Einstellung für Anlagen ohne Heizkreisregelung.
SY-Bus ..... Aktivierung der Kesselinternen Heizkreisregelung Set-MKR als HK-Regler 0.
CAN-Bus ..... Aktivierung der externen Heizkreisregelung Wandgerät Set-MK 261 als HK-Regler 0.
Ja ..... Aktivierung der externen Heizkreisregelung Wandgerät Set-MK 261 als HK-Regler 1 oder 2.

INFO

2) **Nein** ..... Einstellung für Kessel ohne EC-Filter.
Bj. 2016 ..... Einstellung für Kessel mit EC-Filter und Baujahrangabe 2016 am Typenschild.
ab Bj. 2017 ..... Einstellung für Kessel mit EC-Filter ab Baujahr 2017 am Typenschild.
Ja ..... Aktivierung des EC-Filter bei neuen Kesseln

3) **Nein** ..... Deaktiviert den Außenfühler und gibt der Regelung 0°C Außentemperatur vor.
Ja ..... Standardeinstellung bei witterungsgeführten Heizanlagen.

4) Im Parameter wird unter OPT die Optimale Brennstoff-Einschubmenge angezeigt. Bei Verpuffungen während des Heizbetriebes kann z. B. zur Fehlersuche versuchsweise eine kleinere Brennstofftabelle eingestellt werden. Eine größere Brennstofftabelle kann durch erhöhte Einschubmengen zu unvollständiger Verbrennung und Störungen des Kessels führen.

5) **einfach** ..... Für jeden Heizkreis kann täglich ein Uhrenprogramm mit bis zu 3 Schaltzeiten programmiert werden.
mehrfach ..... Für jeden Heizkreis können täglich drei witterungsgeführte Uhrenprogramme (KALT, MILD und WARM) mit bis zu 3 Schaltzeiten programmiert werden.
ACHTUNG: Der Wechsel zwischen den witterungsgeführten Uhrenprogrammen ist von der Durchschnittstemperatur des Vortages abhängig und kann möglicher Weise Zeitverzögert erst einen Tag später stattfinden.

6) **Nein** ..... Deaktiviert den Fotosensor und somit die Verbrennungsüberwachung.
Ja ..... Standardeinstellung bei Pelletsgeräten.

7) Startet die automatische Fotosensor-Kalibrierung während des Betriebsstatus Regelung.

8) Eingabemöglichkeit für Fotosensor-Korrekturwerte im Schwachlastbereich (Pmin) und im Nennlastbereich (Pmax).

9) **Nein** ..... Deaktiviert die Lambdasonde.
Bosch ..... Einstellung für ältere Kessel mit Bosch Lambdasonde.
NGK ..... Einstellung für neue Kessel mit NGK Lambdasonde.

10) **DAUER** ..... Einstellung für ältere Kessel mit Bosch Lambdasonde.
AUTO ..... Einstellung für neue Kessel mit NGK Lambdasonde.

11) Manuelles Starten der automatischen Lambdasonden-Kalibrierung.
ACHTUNG: Dieser Vorgang kann einen längeren Zeitraum (ca. 30 Minuten) in Anspruch nehmen.

12) Der ideale Messwert der Lambdasonde ergibt im Testprogramm -10mV. Abweichungen bis maximal ± 6 mV sind zulässig und dürfen als Korrekturwert eingegeben werden. Bei größerer Abweichung muss die Lambdasonde erneuert werden.

13) Nach Kalibrierung der Lambdasonde im unteren Messbereich auf 0,0% kann die Sonde im oberen Messbereich (Nennlastbereich bei ca. 10-12% CO2) durch anpassen der Lambda Kennlinie kalibriert werden.
BEISPIEL: Der am Kessel bei Nennlast angezeigte CO2 Wert unterscheidet sich bei der Kontrollmessung mittels geeichten Emissionsmessgerät um zum Beispiel 2% (Anzeige am Kessel 10%, am Messgerät 12%). Die Abweichung von 2% kann im Parameter als Korrekturwert eingegeben werden und bewirkt somit die Kalibrierung der Sonde im oberen Messbereich.

14) **Terminal** ..... Datenabfrage über VISU.
DAQ ..... Datenabfrage über Onlineschreiber (nur werksseitig einsetzbar).
GSM-Modul ..... Info und Steuerung über GSM-Modul.

15) **Takt** ..... Ansteuerung für Saugzugmotoren mit getakteter Drehzahlregelung.
0-10V ..... Ansteuerung für Saugzugmotoren mit 0-10V Drehzahlregelung.

16) **Nein** ..... Einstellung für Standard Saugzugmotoren.
Ja ..... Einstellung für EC-Saugzugmotoren.

17) Beeinflusst die Anzeige des Menüs Kesselfreigabe in der Programmauswahl des Kessels.
Normal ..... Mögliche Auswahl = AUTO oder AUS
Service ..... Mögliche Auswahl = AUTO, AUS oder DAUER

18) **3.0** ..... Menüstruktur ohne Anlagenbild in der Hausebene.
3.1 ..... Menüstruktur mit Anlagenbild in der Hausebene.

19) Antiblockiersystem für alle Pumpen, Mischer und Ventile (jeden Montag 12 Uhr).

20) Zwangseinschaltung für alle Heizkreis und Warmwasserpumpen bis der Kessel oder Pufferspeicher 85°C unterschreitet.

21) Pumpe HP0 ein bis die Kesseltemperatur 65°C unterschreitet.

22) Unterschreitet die Außentemperatur die im Parameter HKP Frost TA eingestellte Temperatur wird die Frostschutzfunktion aktiv. Alle Heizkreispumpen schalten ein und regeln auf die im Parameter HKP Frost TV eingestellte Vorlaufsolltemperatur.
ACHTUNG: Durch eine Störung am Kessel kann die Frostschutzfunktion versagen! → E-Heizstab vorsehen!

23) TESTFUNKTION: Die Kesseltemperatur wird solange erhöht, bis der STB die Funktion unterbricht.

7 KUNDENEINSTELLUNGEN

7.1 HEIZUNG EINSCHALTEN / AUSSCHALTEN

BS-01

01

PROGRAMMWAHL drücken

▼

Programm **AUS** ..... Heizung und Warmwasser abgeschaltet

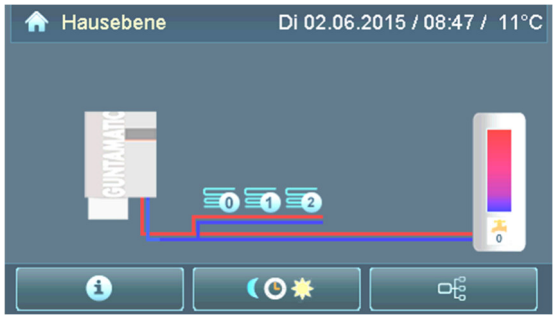
Programm **NORMAL** ..... Heizung und Warmwasser eingeschaltet

Programm **WARMWASSER**..... nur Warmwasser eingeschaltet

weitere INFO's zur Programmwahl ..... siehe Kapitel 6.1

zurück zur HAUSEBENE ..... siehe Kapitel 6.0

Für jeden Heizkreis können pro Tag bis zu drei „EIN / AUS“ Schaltzeiten programmiert werden. Mittels Blockprogrammierung können alle Tage einer Woche gleichzeitig programmiert werden.



01

1) KUNDENEBENE drücken

▼

2) auf den Heizkreis-Button drücken

▼

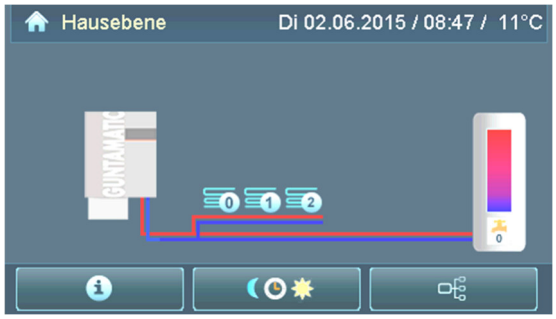
3) auf den Uhrenprogramm-Button drücken

▼

- Programmierung „TAGWEISE“
  (1 x auf den Wochentag drücken)
- Programmierung „WOCHENWEISE“
  (2 x auf den selben Wochentag drücken)

zurück zur HAUSEBENE ..... siehe Kapitel 6.0

Durch Ändern der Heizkurve, kann die Raumtemperatur angepasst werden.
Durch eine höhere Heizkurve wird eine höhere Raumtemperatur erreicht.
Die Heizkurve nur tageweise und maximal im Zehntelbereich verändern.



01

1) KUNDENEBENE drücken

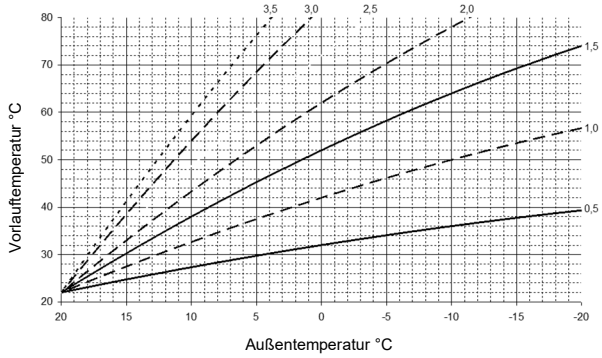
▼

2) auf den Heizkreis-Button drücken

▼

3) auf den Heizkurven-Button drücken

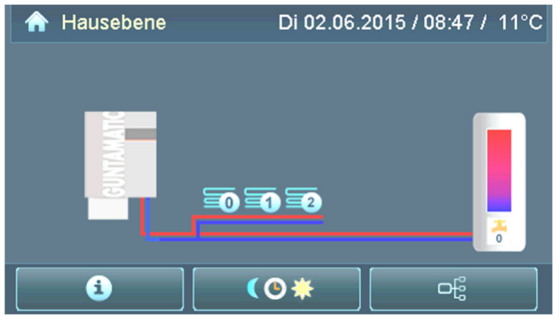
▼



zurück zur HAUSEBENE ..... siehe Kapitel 6.0

7.4 WARMWASSERTEMPERATUR ANPASSEN

Durch Ändern der Solltemperatur kann die Warmwassertemperatur angepasst werden.



01

1) KUNDENEBENE drücken

▼

2) auf den Warmwasser Button drücken

▼

3) auf den Solltemperatur-Button drücken

▼

- „ÄNDERN" mit + oder −
- „SPEICHERN“ mit OK

zurück zur HAUSEBENE ..... siehe Kapitel 6.0

Montageort

Das Raumgerät in einer Höhe von ca. 1,5 m an einer Innen-wand montieren. Der zweckmäßigste Raum ist dort, in dem sich die Bewohner am häufigsten aufhalten. In diesem Raum dürfen die Heizkörper nicht mit Thermostatventilen aus-gerüstet sein (Ventile ganz öffnen).

> ⚠ Das Raumgerät sollte nicht im Bereich starker Sonneneinstrahlung oder im Einflussbereich eines Kachelofens platziert sein.

Raumtemperatur anpassen

Der Drehknopf bietet die Möglichkeit, die Raumtemperatur zu ändern. Im Plusbereich (+) des Reglers kann die Raum-temperatur um bis zu 3°C angehoben und im Regelbereich Minus (-) um bis zu 3°C abgesenkt werden.

> ⚠ Durch Drehen in den Plus (+) oder Minus (-) Bereich wird im Menü Detailanzeige die angezeigte Raumtemperatur verfälscht.

☽ Absenken: **Heizbetrieb AUS**
(wenn die Außentemperatur höher ist als der Parameter „Nacht aus AT“)

Heizbetrieb EIN → auf Solltemperatur Nacht
(wenn die Außentemperatur niedriger ist als der Parameter „Nacht aus AT“)

🕒 Normal: **Heiz- und Absenkbetrieb**
(nach den im Uhrenprogramm eingestellten Zeiten)

☀ Heizen: **Dauerheizbetrieb** → auf Solltemperatur Tag
(Tag und Nacht heizen ohne Absenkbetrieb)

8 BETRIEB DER HEIZANLAGE

BS-03

Erstinbetriebnahme

Die Erstinbetriebnahme und Grundeinstellung der Anlage darf ausschließlich durch GUNTAMATIC-Fachpersonal oder autorisierte Partner erfolgen.

Täglicher Betrieb

Reinigen Sie die Heizanlage genau nach den Vorgaben im Kapitel „Reinigung/Pflege“. Der Reinigungsaufwand ist stark abhängig von der Qualität des Brennstoffes und erfordert möglicherweise höheren Reinigungsaufwand bei Verwendung minderwertiger Brennstoffe.

Anlage abschalten

Das Abschalten der Heizanlage ist nur am Ende der Heizsaison, zur Wartung, bei Störfällen oder zum Nachfüllen des Brennstofflagers notwendig. Schalten Sie dazu die Anlage auf Programm „AUS“ und lassen sie sie ca. 120 min abkühlen. Danach können Sie die Anlage abschalten.

Bei längeren Betriebspausen trennen Sie die Heizanlage zusätzlich am Netzstecker von der Stromversorgung, um unnötige Blitzschäden zu vermeiden!

Wiederinbetriebnahme

Lassen Sie vor der Wiederinbetriebnahme im Herbst den Kamin überprüfen und die jährliche Kontrolle der Regel- und Sicherheitseinrichtungen auf ihre Funktionsfähigkeit durchführen. Wir empfehlen Ihnen, den Abschluss eines Wartungsvertrages, damit die Anlage sicher und sparsam arbeitet.

8.1 KONTROLLEN AN DER HEIZANLAGE

BS-01

Anlagendruck kontrollieren

Der Betriebsdruck liegt normalerweise zwischen 1 und 2,5 bar. Zu niedriger Anlagendruck kann zu Fehlfunktionen führen.

Das vollständige Entleeren bzw. Füllen der Anlage, sowie das Nachfüllen einer mit aufbereitetem Wasser gefüllten Anlage, ist Sache des Fachmanns!

Heizungswasser nachfüllen:

- das Heizungswasser muss unter 40 °C warm sein;
- langsam Heizungswasser nachfüllen bis der erforderliche Betriebsdruck angezeigt wird;
- das Heizsystem vollständig entlüften und den Anlagendruck nochmals kontrollieren – wenn nötig nochmals Heizungswasser nachfüllen

Ausdehnungsgefäß

Den Luftdruck im Ausdehnungsgefäß (ca. 1,5 bar) prüfen!

Bei Bedarf den Installateur anfordern!

Überdruckventil

Die Sicherheitseinrichtung auf richtige Funktion prüfen!

Bei Bedarf den Installateur anfordern!

Heizraumbelüftung

Die Luftzuführung auf freien Durchgang kontrollieren.

Bei Bedarf den Installateur anfordern!

8.2 BRENNSTOFF

8.2.1 PELLETS

BS-04

Um einen problemlosen Heizbetrieb der Feuerung zu erreichen, muss die Qualität des Brennstoffes stimmen. Nur mit hochwertigen Pellets lässt sich ein zuverlässiger und störungsfreier Betrieb der Anlage gewährleisten. Der Preis sollte immer hinter den Qualitätsanforderungen bewertet werden und es ist daher dringend anzuraten, nur qualitäts-gesicherte Produkte zu verwenden.

empfohlene Qualitätskriterien:

- fest;
- glatte Oberfläche;
- geringe Feinanteile;
- geringer Ascheanfall;
- hoher Ascheschmelzpunkt;
- nur empfohlene Brennstoffe verwenden;
- geprüft und empfohlen mit geringem Feinstoff und Staubanteil aus kalium-, stickstoff- und rindenarmer Holzqualität;

Eigenschaften

Heizwert	ca. 4,9 kWh / kg
Schüttgewicht	ca. 650 kg / m³
Länge	5 – 30 mm
Durchmesser	5 – 6 mm
Wassergehalt	8 – 10 %
Sinterbeginn	ca. 1200°C
Ascheanteil	< 0,5 %

Qualitätssicherung

Nur Pellets nach **EN 17225-2** Qualitätsklasse **A1** verwenden!

Die Lagerung muss trocken erfolgen!

Kommen Pellets mit Wasser oder Feuchtigkeit in Kontakt, quellen sie auf und zerfallen!

8.3 BRENNSTOFFLAGER BEFÜLLEN

TH-02

Das Brennstofflager darf keinesfalls während des Heizbetriebes befüllt werden!

Mindestens 1 Stunde vor dem Füllen, muss die Anlage auf Programm „AUS“ gestellt werden!

Die Austragschnecke zumindest alle 3 Jahre restlos entleeren!

Größere Staubmengen mit einem Staubsauger absaugen!

Erstbefüllung / Nachbefüllung

Bei der Erstbefüllung und nach jeder vollständigen Entleerung des Brennstofflagers darf das Lager nicht sofort vollständig aufgefüllt werden. Die Austragschnecke sollte vor dem vollständigen Befüllen des Brennstofflagers über die gesamte Schneckenlänge ca. 10 cm hoch mit Pellets befüllt werden. Danach kann das Brennstofflager bis auf die maximal zulässige Schütthöhe aufgefüllt werden.

Schütthöhe

Pellets ..... max. 2,5 m

Notbefüllung

Sollte das automatische Nachfüllen der Pellets infolge eines Defektes am Austragsystem nicht möglich sein, kann der Vorratsbehälter „NOTBEFÜLLT“ werden.

Versuchen Sie jedoch noch vorher, die Störung laut der Kapitel „Störungsbeseitigung“ oder „Hinweis und Fehlermeldungen“ in der Bedienungsanleitung zu beheben.

Vorgehensweise:

Die Anlage auf „Programm AUS“ stellen und warten, bis sie auf „Betrieb AUS“ geht. Schalten Sie dann die Anlage mittels Netzschalter auf „0“. Den Vorratsbehälter oben aufschrauben und am besten mit Sackware befüllen.

Anschließend den Behälterdeckel wieder dicht verschließen. Angezeigte Fehlermeldungen quittieren und das zuletzt verwendete Heizprogramm wieder einstellen.

8.4 ASCHE ENTLEEREN

TH-01

Restglut kann zu Bränden führen!
Lagern Sie Asche aus dem Kessel nur an nicht brennbaren Orten!

Berühren von heißen Teilen kann zu Hautverbrennungen führen!
Den Kessel vor dem Asche-entleeren mindestens eine 1/2 Stunde abkühlen lassen!

Je nach Qualität und verheizter Brennstoffmenge muss der Aschebehälter dementsprechend oft entleert werden. Bei minderwertiger Brennstoffqualität verkürzt sich durch den höheren Staubanteil im Brennstoff das Entleerungsintervall. Die anfallende Asche enthält klarerweise die Rückstände des Brennstoffes in konzentrierter Form. Wenn Sie nur unbedenkliche Brennstoffe verwenden, stellt die Restasche einen hochwertigen Mineralstoffdünger dar.

Asche entleeren

Die Anlage auf „Programm AUS“ stellen und mindestens eine 1/2 Stunde abkühlen lassen. Dann die Aschebox über den Griff entriegeln und nach vorne herausziehen und entleeren.

Achtung: Der Aschebehälter kann heiß sein!

Die Dichtungen des Aschebehälters auf ordnungsgemäßen Zustand kontrollieren. Dann die Aschebox wieder einschieben und verriegeln.

Stellen Sie die Anlage wieder auf das zuletzt eingestellte Heizprogramm ein.

Aschewarnung / zurücksetzen

Wird die Aschewarnung am Display angezeigt, müssen Sie die Asche entleeren und den Parameter „Asche entleert“ zurücksetzen. Zum „Ascheentleeren“ wie im vorherigen Punkt beschrieben vorgehen. Zum zwischenzeitlichen Zurücksetzen der Asche-Warnung wechseln Sie ins „Kundenmenü“, wählen den Parameter „Asche entleert“ an und bestätigen mit „JA“ und „OK“, dass Sie die Asche entleert haben. Die Dauer bis zum Erscheinen der Aschewarnung am Display ist voreingestellt und kann im Parameter „Aschewarnung“ angepasst werden.

9 REINIGUNG / PFLEGE

BS-02

Achtung Verletzungsgefahr!

Aus Sicherheitsgründen dürfen Wartungs- und Reinigungsarbeiten nur bei abgekühlter und vom Stromnetz getrennter Heizanlage durchgeführt werden!

Achtung Lebensgefahr!

Aus Sicherheitsgründen dürfen Wartungs- und Reinigungsarbeiten im Brennstofflager nur unter Aufsicht einer zweiten Person, welche sich außerhalb des Lagers befindet, durchgeführt werden!

Kessel

Durch das ausgeklügelte Reinigungssystem wird die laufende Reinigungsarbeit auf ein Minimum reduziert. Lediglich die Asche ist regelmäßig zu entleeren.

Je nach Auslastung und Ascheanfall der Heizanlage sind Zwischenreinigungen und Generalreinigungen durchzuführen, welche auf den folgenden Seiten genau beschrieben sind.

Zu den üblichen Kehrterminen sind zusätzlich auch das Rauchrohr, der Rauchgaskasten und der Wärmetauscher des Kessels von Asche zu befreien.

Bei außerordentlich starker Belastung der Heizanlage kann ein erhöhter Reinigungsaufwand erforderlich sein.

Verkleidung

Treten Verunreinigungen an Verkleidungsteilen und Bedienelementen auf, entfernen Sie diese am besten mit einem weichen, feuchten Lappen. Zum Anfeuchten dürfen jedoch nur milde, lösungsmittelfreie Reinigungsmittel verwendet werden. Lösungsmittel wie Alkohol, Waschbenzin oder Verdünner dürfen keinesfalls verwendet werden, da diese die Geräte-oberfläche angreifen können.

Brennstofflager

Das Brennstofflager und die Austragschnecke müssen zumindest alle 3 Jahre restlos entleert und ausgesaugt werden, damit Störungen am Austragsystem durch Ablagerungen ausgeschlossen werden können.

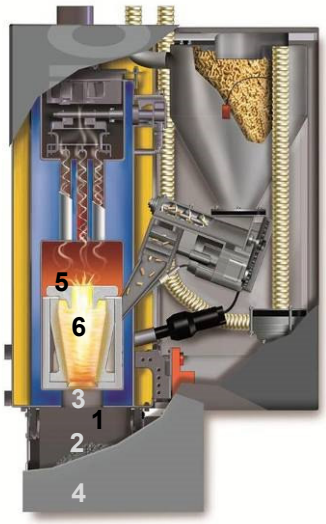
9.1 ZWISCHENREINIGUNG

01

Achtung Verletzungsgefahr!
Aus Sicherheitsgründen dürfen Wartungs- und Reinigungsarbeiten nur bei abgekühlter und vom Netz getrennter Heizanlage durchgeführt werden!

INFO Zwischenreinigungen können alle 2 Wochen bis 3 Monate erforderlich sein, müssen jedoch mindestens halbjährlich durchgeführt werden.

Führen Sie folgende Schritte der Reihe nach aus:



1) Die Anlage auf „Programm AUS“ stellen und mindestens 1 Stunde abkühlen lassen.

2) Die Verkleidungstür (1) öffnen, die Aschebox (2) nach vorne herausziehen und entleeren.
Brandgefahr durch Restglut!

3) Die Reingungstasse unten in die Ascheboxverkleidung (4) stellen, das Programm „ROSTREINIGEN“ starten und den Kipprost (3) abschwenken lassen.
Verletzungsgefahr durch bewegte Teile!

4) Das mitgelieferte Reinigungsgerät zum Reinigen der Rostoberfläche (3) benutzen und Ablagerungen sauber „abkratzen“. Die Reinigungsbürste von unten in die Brennkammer (6) führen und mit kreisenden Bewegungen (die Bürste stark schräg halten) vorsichtig reinigen. Die Drallplatte (5) dabei nicht aufheben.

5) Die Reinigungstasse aus der Ascheboxverkleidung (4) entfernen. Die Dichtung der Aschebox vor dem Wiedereinsetzen in den Kessel auf Beschädigungen kontrollieren. Dann die Aschebox einschieben und den Griff fest nach unten drücken.

6) Alle abgebauten Kesselteile sorgfältig wieder montieren und auf Dichtheit aller Reinigungsöffnungen achten.

7) **Einstellung im Kundenmenü:**
   1.) Den Parameter „Asche entleert“ auf „JA“ setzen und mit „OK“ bestätigen.
   2.) Den Parameter „Reinigungsstatus“ auf „Zwischenreinigung“ setzten und mit „OK“ bestätigen.

9.2 GENERALREINIGUNG

Achtung Verletzungsgefahr!

Aus Sicherheitsgründen dürfen Wartungs- und Reinigungsarbeiten nur bei abgekühlter und vom Netz getrennter Heizanlage durchgeführt werden!

Sicherheitshinweis!

Das Sicherheitsventil mindestens 1 x jährlich auf ordnungsgemäße Funktion überprüfen.

INFO Die Generalreinigung halbjährlich mindestens jedoch jährlich durchführen. Dazu vorher die Punkte 1-4 der Zwischenreinigung durchführen:

Führen Sie folgende Schritte der Reihe nach aus:

8) Die Frontverkleidung (7) entsichern und öffnen.

9) Den Rauchgaskasten (8) oben am Therm öffnen und die Asche mit einem Aschesauger zwischen den Wärmetauscherrohren (9) sauber absaugen. Beim Wiederverschließen des Rauchgaskastens unbedingt darauf achten, dass der Deckel gleichmäßig festgezogen wird. Bei Nichtbeachtung kann es zu Undichtheiten kommen, welche das Messergebnis der Lambdasonde stark verfälschen und zu einer unvollständigen Verbrennung führen.

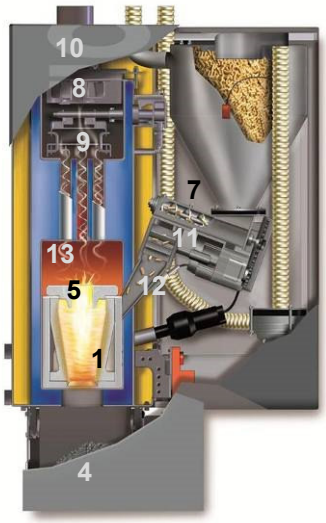
Brandgefahr durch Restglut!

10) Die Lambdasonde (10) auf festen Sitz kontrollieren, falls nötig ausbauen und mit einem weichen Pinsel reinigen.

Die Lambdasonde nicht mit Druckluft reinigen!

11) Die Fotozelle (11) herausziehen und mit einem weichen Tuch reinigen. Den Revisionsdeckel (12) öffnen und prüfen, ob die Schachtoberfläche innen frei von Ablagerungen ist. Wenn nötig mit dem Schachtreiniger abkratzen.

12) Den Brennkammerdeckel (13) öffnen und die Drallplatte (5) abnehmen. Die Drallplatte und die Flammenkanäle in der Brennkammer sauber von Ablagerungen reinigen.



13) Die Reinigungstasse aus der Ascheboxverkleidung (4) entfernen. Die Dichtung der Aschebox vor dem Wiedereinsetzen in den Kessel auf Beschädigungen kontrollieren. Dann die Aschebox einschieben und den Griff fest nach unten drücken.

14) Alle abgebauten Kesselteile sorgfältig wieder montieren und auf Dichtheit aller Reinigungsöffnungen achten.

15) Das Überdruck- bzw. Sicherheitsventil auf richtige Funktion überprüfen. Bei bedarf den Installateur anfordern!

16) **Einstellung im Kundenmenü:**

1.) Den Parameter „Asche entleert“ auf „JA“ setzen und mit „OK“ bestätigen.

2.) Den Parameter „Reinigungsstatus“ auf „Generalreinigung“ setzten und mit „OK“ bestätigen.

NOTIZEN

10 STÖRMELDUNGEN

TH-03

	Kategorie	Auslöser	Meldung	Quit.	Ursachen
F01	**Hinweis**	Eingang TKS1 offen	Aschelade offen (F01)	automatisch	Türkontaktschalter defekt; Brennkammertür offen; Aschelade offen
F02	**Störung**	Kipprost kann innerhalb 200 sec. nicht auf Position fahren	Kipprost kann Position nicht erreichen Rostkontrolle (F02)	über Taste **Quit.**	Ascheraum überfüllt Stellmotor defekt Anschluss defekt
F03	**Störung**	„CO2 nach“ im Start wird nach 20 min. nicht unterschritten	Lambdasondenwert im Start zu hoch Lambdasondentest! (F03)	über Taste **Quit.**	Lambdasonde defekt oder falsch kalibriert
F04	**Störung**	Kesseltemperatur zu hoch	Kesseltemperatur zu hoch! Kaminzug und Kesselfühler prüfen! (F04)	über Taste **Quit.**	Kesselfunktionen nicht OK; Pumpenfunktionen nicht OK; Kesselfühler defekt
F05	**Störung**	Rauchgasfühler > in "Regelung" > nach Zeit Param. "X25" > RGT ist + ½ KT ist kleiner Param. "RGTk" zw.30-100%	Verbrennungsstörung Brennstoff, Rost, Luftschieber Kontrolle (F05)	über Taste **Quit.**	kein Brennstoff; Getriebemotor G1 blockiert falsche Lufteinstellung; Kaminzug falsch; Rauchgasfühler defekt
F06	**Störung**	Fotosensor über Zeit Parameter „Tübf“	Brennraum Überfüllung; Rost, Fallschacht und Pellets Kontrolle! (F06)	über Taste **Quit.**	kein Brennstoff; Getriebemotor G1 blockiert Fallschachtüberfüllung; Fotosensor nicht in Position
F07	**Störung**	während der Zündphase wurde CO^2 Wert und / oder FW-Wert nicht erreicht Para: FW Zünd Para: TZ1-TZ4	Zündung nicht möglich! Rost und Brennstoff kontrollieren (F07)	über Taste **Quit.**	kein Brennstoff; Getriebemotor G1 blockiert Zündgebläse defekt
F08	**Hinweis**	Der Füllstand im Vorratsbehälter wird nach Schneckenlaufzeit „LZ G1 min“ nicht unterschritten	Füllstandsensor reagiert nicht! (F08)	keine	Füllstandsensor verstaubt oder defekt
F12	**Störung**	keine Rückmeldung von Hallsensor G1 in der Zeit Parameter „Tsich G1“	Getriebemotor G1 blockiert (F12)	über Taste **Quit.**	Fallschacht überfüllt Getriebeeinheit blockiert Anschlusskabel defekt
F16	**Störung**	STB gefallen	Achtung Übertemperatur STB gefallen (F16)	STB drücken über Taste **Quit.**	Kesselfunktionen nicht OK; Pumpenfunktionen nicht OK; Kesselfühler defekt; Sicherungen überprüfen; STB defekt
F19	**Hinweis**	Param. „O2-Sonde korr.“ bzw. korrigierter Wert über den Grenzen von Param. „mv oben" bzw. "mV unten"	Lambdasondenwert über den Grenzen! Kontrolle (F19)	über Taste **Quit.**	Lambdasonde verschmutzt; Lambdasonde defekt
F21	**Störung**	Dauer Lambdastop größer „t Stopp“	Zeitüberschreitung im Lambdastop! Lambdasondentest! (F21)	über Taste **Quit.**	Lambdasonde defekt; Kaminzug falsch; RGT zu niedrig
F22	**Hinweis**	der Füllstand wird innerhalb der Zeit „Austrag max“ nicht erreicht	Füllstand nicht erreicht! Sauganlage kontrollieren! (F22)	über Taste **Quit.**	kein Brennstoff; Füllstandsensor defekt; Saugleitungen verstopft; Sauganlage undicht; Sauggebläse defekt; Austragmotor blockiert
F23	**Hinweis** **Störung**	Aschelade wurde nicht innerhalb eingestellter Reinigungszeit entleert	Aschebehälter entleeren (F23)	über Taste Quit.	Aschebehälter wurde nicht entleert oder der Zähler nicht zurückgesetzt
F40	**Störung**	Drehzahlüberwachung Saugzug	Saugzug (F40)	über Taste **Quit.**	Hallsensor defekt Saugzuggebläse defekt
F44	**Störung**	Fotosensorwert im Zustand „Start“ zu tief (unter 1000 kΩ) Zustand „Start“ maximal 20 min	Fotosensorwert im Start zu tief (F44–Fotosensor prüfen)	über Taste **Quit.**	Fotosensor nicht in der Halterung Fotosensor defekt

11 STÖRUNGSBESEITIGUNG

BS-02

Störung	Ursache	Beseitigung
Kessel keine Funktion	• Stromversorgung unterbrochen • Sicherung defekt	• Stromversorgung, Netzstecker und Hauptschalter überprüfen • Sicherungen im Haus und am Kessel überprüfen
Rauchaustritt im Heizraum	• Serviceöffnung am Kessel undicht • Rauchrohr ist undicht • Kaminzugregler ungünstig montiert • Kamin ist nicht frei • Kamin leistet keinen Förderdruck	• Undichtheiten beheben • mit Kaminbauer abklären • Kamin kontrollieren
Heizleistung zu gering	• Kessel ist stark verschmutzt • Heizsystem nicht abgestimmt • zu wenig Förderdruck im Kamin	• Generalreinigung durchführen • Heizungspumpen abstimmen • Förderdruck im Kamin erhöhen
Verpuffung	• eine Verpuffung ist nur bei Überfüllung des Brennraumes möglich	• Generalreinigung durchführen ggf. Fachmann befragen
schlechte Leistungsanpassung	• Kamin Förderdruck zu hoch • starke Abnahmeschwankungen bei den Verbrauchern	• Kamin Förderdruck einstellen • Verbraucher zeitlich staffeln
Verbrennungsstörung	• Lambdasonde verschmutzt • Lambdasonde locker • Lambdasonde defekt • Verbrennungsluftkanäle verschmutzt	• Lambdasonde reinigen • Lambdasonde festziehen • Lambdasonde erneuern • Verbrennungsluftkanäle reinigen
STB ausgelöst	• die erzeugte Wärme kann nicht abgeführt werden – eventuell ist eine Heizungspumpe ausgefallen	• die Ursache ist festzustellen ggf. einen Fachmann hinzuziehen • Sicherungen am Kessel prüfen
Überhitzung	**Achtung!** Bei Kesseltemperaturen über 100 °C ist der Heizraum umgehend zu verlassen! Keinesfalls dürfen Kesseltüren oder Wartungsöffnungen am Kessel geöffnet werden!	
Abgasgebläse zu laut	• Gebläse ist verschmutzt • Gebläse oder Flügel ist locker • starre Kamin-Rauchrohreinmündung • Gebläselager defekt	• Gebläse reinigen • Ursache beheben • Manschette einsetzten • Tauschmotor anfordern
Getriebemotor zu laut	• Schallübertragung	• die Anlage eventuell auf Schalldämm-füße oder Gummiunterlagen stellen

12 SICHERUNGSWECHSEL

BS-01

Nur autorisierte Fachleute dürfen Reparaturarbeiten durchführen!

Berühren von Bauteilen, die unter Spannung stehen, ist lebensgefährlich!

Auch bei Netzschalter „AUS“ stehen einige Komponenten der Anlage unter Spannung.

Bei Reparaturarbeiten ist daher unbedingt durch den „Netzstecker“ oder einen Sicherungsautomaten die Stromzufuhr zur Heizanlage zu unterbrechen!

1) Die Anlage auf Programm „AUS“ stellen und mindestens 10 Minuten abkühlen lassen.

2) Den Netzschalter auf „0“ schalten und den Netzstecker an der Kesselrückseite allpolig vom Netz trennen.

3) Die Steuerungsabdeckung entsichern und abnehmen.

4) Mit dem Schaltplan die defekte Sicherung lokalisieren und austauschen.

5) Den Sicherungshalter mit einem mittelgroßen Schraubendreher 2-3 mm eindrücken, eine halbe Umdrehung nach links drehen und den Sicherungshalter lösen. Dadurch wird der Sicherungshalter mitsamt der Sicherung einige Millimeter herausgedrückt.

6) Die defekte Sicherung entnehmen und durch eine neue Sicherung ersetzten.

7) Den Sicherungshalter einsetzen 2-3 mm eindrücken und mit einer halben Umdrehung nach rechts wieder fixieren.

NOTIZEN

13 PARAMETER ÄNDERUNGEN

BS-01

Nr:	Parameter	Standard	1. Änderung	2. Änderung	3. Änderung

14 HEIZKREIS EINSTELLUNGEN

BS-01

Heizkreis 0	Heizkreis 1	Heizkreis 2	Warmwasser 0

15 ENTSORGEN

BS-02

Entsorgungsvorschriften beachten!

Beachten Sie die vor Ort gültigen Vorschriften für das Entsorgen der anfallen Abfälle und Maschinenteile.

Setzen Sie sich mit Ihrem Installateur oder dem GUNTAMATIC Kundendienst in Verbindung. Die Demontage erfolgt sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge der Montage.

16 KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

03

CE GUNTAMATIC

Hersteller

GUNTAMATIC Heiztechnik GmbH

Bruck 7

A-4722 Peuerbach

AUSTRIA

Produkt

THERM 7 / 10

Hiermit erklären wir, dass der vorher benannte Heizkessel in der von uns in Verkehr gebrachten Form den grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsschutz-Anforderungen der nachfolgend angeführten Richtlinien und Normen entspricht. Bei einer nachträglichen, mit uns nicht abgestimmten Modifikation von Anlagenteilen oder der Gesamtanlage verliert diese Erklärung automatisch ihre Gültigkeit.

Richtlinien

2006/42/EG	Maschinenrichtlinie
2009/125/EG	Anforderungen an die umweltgerechte Gestaltung energieverbrauchsrelevanter Produkte – „Ökodesign“ mit den Durchführungsrichtlinien 2015/1187 und 2015/1189.
2011/65/EU	Richtlinie zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten.
2014/30/EU	Richtlinie zur elektromagnetischen Verträglichkeit.
2014/35/EU	Elektrische Betriebsmittel zur Verwendung innerhalb bestimmter Spannungsgrenzen.
2014/68/ EU	Anwendung von Artikel 4, Abs. (3) in der Druckgeräte-richtlinie sowie Leitlinie I-19- PED/2014/69/EU

Normen

ÖNORM EN 303-5	Heizkessel für feste Brennstoffe, manuell und automatisch beschickte Feuerungen, Nenn-wärmeleistung bis 500 kW.
ÖNORM EN 60335-1/2007	Sicherheit elektrischer Geräte für den Hausgebrauch und ähnliche Zwecke, Teil 1: allgemeine Anforderungen.
ÖNORM EN 60335-2-102	Sicherheit elektrischer Geräte für den Haus-gebrauch und ähnliche Zwecke. Besondere Anforderungen für Gas-, Öl- und Festbrenn-stoffgeräte mit elektrischen Anschlüssen.

GUNTAMATIC

GUNTAMATIC Heiztechnik GmbH
A-4722 Peuerbach / Bruck 7
Tel: 0043-(0) 7276 / 2441-0
Fax: 0043 (0) 7276 / 3031
Email: office@guntamatic.com
www.guntamatic.com

Druckfehler und Technische Änderungen vorbehalten